



Starke Lehrer
starke Schüler
Modellprojekt Hessen

Stark für Demokratie und Demokratiebildung

Fortbildungen, Bildungsangebote und
Beratungsstellen für Schulleitungen, Lehrkräfte
und pädagogische Fachkräfte in Hessen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Finanzierung von Angeboten	2
Zum Aufbau der Broschüre	4
Übersicht aller Anbieter (alphabetisch)	6
Übersicht von Beratungsstellen	10
Vorstellung von Trägern und Angeboten	11



Institut für
Politikwissenschaft
Didaktik der
politischen Bildung

Vorwort

Im Modellprojekt „Starke Lehrer – starke Schüler (Hessen)“ werden von 2022 bis 2025 sechs Berufliche Schulen durch das Projektteam unter Leitung von Prof. Dr. Susann Gessner von der *Philipps-Universität Marburg* begleitet, indem jeweils drei Lehrkräfte resp. pädagogische Fachkräfte an einer Fortbildungsreihe zu den Themen Demokratiebildung, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und demokratische Schulentwicklung teilnehmen und mit der Unterstützung von Berater*innen des *Beratungsnetzwerks Hessen - gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus* die demokratische Kultur an ihren Schulen stärken. Das Ziel des Projektes ist es, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte umfassend in ihren pädagogischen Urteils- und Handlungskompetenzen zu fördern sowie nachhaltige Strukturen für Demokratiebildung und Anti-Diskriminierung an den Schulen aufzubauen. Ermöglicht wird die Durchführung durch eine Förderung der *Robert Bosch Stiftung*, dem *Hessischen Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen* sowie der *Bundeszentrale für politische Bildung*.

Im Rahmen des Modellprojekts ist die vorliegende Informationsbroschüre entstanden. Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu **Fortbildungen für Schulleitungen und Lehrkräften** sowie **Bildungsangebote für Lerngruppen**. Wir haben Bildungsträger zusammengestellt, die in den Themenfeldern Politische Bildung, Demokratiebildung, politische Medienbildung und demokratiefeindliche Einstellungen und Verhaltensweisen Angebote für Schulen machen. Der Fokus der Broschüre liegt dabei auf außerschulischen Bildungsträgern. Außerdem finden Sie **Beratungsstellen**, die Sie – als Kollegium, als Schulleitung, als einzelne Lehrkraft und auch als Privatperson – im Umgang mit demokratiefeindlichem Verhalten, mit Fällen von Diskriminierung und bei der demokratischen Schulentwicklung unterstützen können.

Die Broschüre verschafft Ihnen einen Überblick über die vielfältige außerschulische Bildungs- und Beratungslandschaft und stellt eine Ergänzung zu den ausführlichen Angebotsbroschüren der präsentierten Träger dar.



Die vorgestellten Bildungsträger und -angebote finden Sie auch in unserer digitalen Datenbank unter www.starkelehrer-starkeschueler.de/datenbank. Wir bemühen uns die Datenbank aktuell zu halten und zu ergänzen.

Wir danken der Robert Bosch Stiftung, die die Publikation und den Druck dieser Broschüre im Rahmen der Förderung des Modellprojekts „Starke Lehrer – starke Schüler (Hessen)“ ermöglicht sowie Friederike Müller, die uns bei der Erstellung dieser Broschüre unterstützt hat.

Finanzierung von Angeboten

Wer ein außerschulisches und nicht öffentlich finanziertes Angebot nutzen möchte, stößt häufig auf die Herausforderungen, eine entsprechende Finanzierung sicherzustellen. Nicht immer bieten die Schulbudgets die Freiräume, um Honorare und Reisekosten für Workshop-Anbieter, Lesungen etc. bereitzustellen. Es gibt aber eine Vielzahl von Fördermöglichkeiten:

1. Bundes- und Landesprogramme

Demokratie
leben!



Sowohl das **Bundesprogramm „Demokratie leben! – Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“** vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJ) als auch das **Landesprogramm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“** fördern zeitlich befristet Organisationen, Initiativen und Projekte in ihrem Engagement für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit. Im Rahmen dieser Programme werden auch Bildungsträger gefördert, die ihre Angebote dadurch kostenfrei anbieten können.



Durch „Demokratie leben!“ geförderte Projekte können in einer Datenbank recherchiert werden:

<https://www.demokratie-leben.de/projekte-expertise/projekte-finden>

2. Regionale Fachstellen

Im Rahmen des Landesprogrammes können Landkreise, kreisfreie Städte und Städte mit Sonderstatus sogenannte **„Fachstellen für Demokratieförderung und phänomenübergreifende Extremismusprävention“** (kurz: **DEXT-Fachstellen**) einrichten. Diese Fachstellen agieren regional und sind dort u. a. für die Vernetzung von Akteuren, für die Koordination von Fort- und Weiterbildungen und der lokalen Bedarfsermittlung im Bereich der Demokratieförderung zuständig. In einem gewissen Maße unterstützen sie häufig auch (kleine) Projekte, Veranstaltungen etc.



Eine Auflistung der zuständigen DEXT-Fachstelle in Ihrer Region kann unter <https://hke.hessen.de/foerderprojekte/saeule-a/dext> abgerufen werden.

Ähnliche Aufgaben übernehmen die im Bundesprogramm geförderten **Partnerschaften für Demokratie**. Diese können von Städten, Gemeinden und Landkreisen eingerichtet werden. Auch in diesem Rahmen werden häufig (kleine) Projekte finanziell gefördert.



Eine Übersicht mit Partnerschaften für Demokratie in Hessen finden Sie unter <https://starkelehrer-starkeschueler.de/partnerschaften-demokratie>.

3. Landeszentrale für politische Bildung

Die **Hessische Landeszentrale für politische Bildung** leistet nach ihrer Satzung „politische – nicht parteigebundene – Bildungsarbeit im Lande Hessen. Sie hat insbesondere die Aufgabe, die Entwicklung des freiheitlich-demokratischen Bewusstseins durch politische Bildungsarbeit zu fördern.“ In dieser Funktion stellt sie zahlreiche Angebote auch kostenfrei zur Verfügung.



Der Kontakt zum zuständigen Referat kann je nach Thema direkt aufgenommen werden: <https://hlz.hessen.de/hlz/ueber-uns/organisation-und-referate/>

4. Stiftungen

Auch Stiftungen können mögliche Kooperationspartner und Förderer für Veranstaltungen sein. Regionale Stiftungen haben häufig einen besonderen Fokus auf die Förderung von Institutionen in der Region; aber auch überregionale Stiftungen unterstützen nicht selten Bildungseinrichtungen.



Eine Übersicht mit in Hessen aktiven Stiftungen, u. a. zu den Themen Politische Bildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung oder Integration, finden Sie im Netzwerk „Stiftungen und Bildung“ unter <https://starkelehrer-starkeschueler.de/stiftungen>.

Zum Aufbau der Broschüre

Auf den folgenden Seiten stellen wir zahlreiche Träger mit ihren Fortbildungs-, Beratungs- und Bildungsangeboten vor. Die Träger haben mehrheitlich ihren Sitz in Hessen oder bieten ihre Angebote spezifisch für hessische Bildungseinrichtungen an. Bei einigen Themen und Schwerpunkten wurden aus dem Modellprojekt „Starke Lehrer – starke Schüler (Hessen)“ bekannte Träger und Angebote aber auch außerhalb Hessens aufgenommen. Die Vorstellungstexte wurden weitgehend von den Informationsmaterialien und Websites der Anbieter selbst übernommen und lediglich redaktionell angepasst, um auf einer Seite alle wichtigen Informationen kompakt abzubilden. Um einen schnellen Überblick zu gewinnen, wurden alle Angebote kategorisiert nach:



Fortbildungen für Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und Schulleitungen



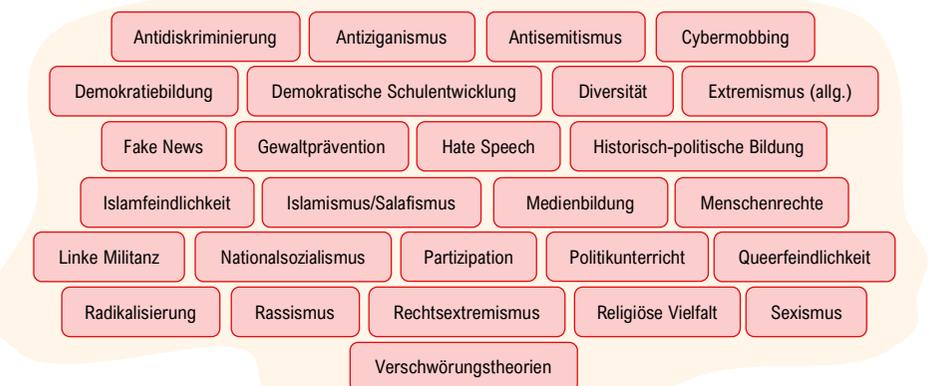
Beratungsangeboten für Schulen



Bildungsangeboten für Lerngruppen

Die Anbieter werden mit einem kurzen Text, Angaben zu ihren **Themen und Schwerpunkten** , zu ihren **Zielgruppen** sowie mit **weiteren Informationen** wie Kosten oder Einsatzregionen und Kontaktdaten vorgestellt.

Bei den Themen und Schwerpunkten haben wir weitgehend die Angaben der Anbieter übernommen. Das Spektrum reicht dabei von allgemeinen Themen wie *Antidiskriminierung*, *Partizipation* und *Diversität* über konkrete Phänomene wie etwa *Antisemitismus*, *Antiziganismus* oder *Rassismus* bis hin zu umfassenderen Ansätzen wie *Demokratie- oder Medienbildung*.



Die Beschreibung der Zielgruppen entspricht dem Adressatenkreis dieser Broschüre: Wir haben bei Fortbildungsangeboten nach Angeboten für Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und ggf. Schulleitungsmitglieder unterschieden; bei Bildungsangeboten für Lerngruppen findet sich eine Unterscheidung nach Kindern (bis 14 Jahren), Jugendlichen (ab 14 Jahren) und (jungen) Erwachsenen, um die Eignung für Jahrgangsstufen erkennbar zu machen. Insbesondere bei den Beratungsangeboten gilt aber, dass sich diese auch oder sogar vor allem an Betroffene richten – das können Lehrkräfte selbst oder Schüler*innen sein.

Ausgewählte Fortbildungs- und Bildungsangebote werden im Anschluss an die Vorstellung der Anbieter in der Broschüre auch ausführlicher vorgestellt. Auf einer zweiten Seite finden Sie neben einer kurzen Beschreibung der Fortbildungs- oder Bildungsangebote Angaben zu den **Themen und Schwerpunkten** , zu den **Zielgruppen**  und zu **weiteren Informationen**  wie der benötigten Zeit, der Einsatzregion oder möglichen Kosten. Die Rahmenbedingungen sind häufig variabel und können mit den Anbietern im direkten Kontakt konkretisiert werden.



Die vorgestellten Bildungsträger und -angebote finden Sie auch in unserer digitalen Datenbank unter www.starkelehrer-starkeschueler.de/datenbank. Wir bemühen uns die Datenbank aktuell zu halten und zu ergänzen.

Übersicht aller Anbieter (alphabetisch)

Anbieter	Themen / Schwerpunkte				Seite
Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Frankfurt/M.	Antidiskriminierung, Diversität	x			11
Beratungsnetzwerk Hessen	Antisemitismus, Extremismus (allg.), Rassismus, Rechtsextremismus		x		12
Berghof Foundation	Verschwörungstheorien, Fake News	x		x	13
Bildungsinitiative Ferhat Unvar	Antidiskriminierung, Rassismus			x	14
Bildungsstätte Anne Frank	Antidiskriminierung, Antisemitismus, Diversität, Radikalisierung, Rassismus, Rechtsextremismus, Religiöse Vielfalt, Verschwörungstheorien	x		x	16
Detox Identity	Diversität, Geschlechtliche Vielfalt, Queerfeindlichkeit, Sexismus	x		x	18
Deutsches Filminstitut & Filmmuseum e.V.	Medienbildung	x		x	19
Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik	Demokratiebildung, Partizipation	x			21
Deutsche Vereinigung für Politische Bildung	Demokratiebildung	x			22
Digitale Helden	Cybermobbing, Fake News, Hate Speech, Medienbildung	x		x	23
Digital Native	Cybermobbing, Hate Speech	x		x	24
Die Kopiloten	Antidiskriminierung, Hate Speech, Partizipation, Rassismus, Rechtsextremismus			x	25
Die Rederei: Projekt spreuXweizen	Fake News, Medienbildung	x		x	26
Dissens – Institut für Bildung und Forschung e. V.	Geschlechtliche Vielfalt, Hate Speech, Queerfeindlichkeit, Sexismus	x	x	x	28
Dokumentations- und Informationszentrum Stadtallendorf	Historisch-politische Bildung, Nationalsozialismus			x	29

Anbieter	Themen / Schwerpunkte				Seite
Evangelische Akademie Frankfurt	Antisemitismus, Demokratiebildung, Menschenrechte, Rassismus	x		x	30
Evangelische Akademie Hofgeismar	Demokratiebildung, Partizipation	x		x	31
fobizz	Demokratische Schulentwicklung, Demokratiebildung, Medienbildung	x			32
Fritz Bauer Institut	Historisch-politische Bildung, Nationalsozialismus	x		x	33
Gedenkstätte und Museum Trutzhain	Historisch-politische Bildung, Nationalsozialismus	x		x	34
Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.	Historisch-politische Bildung, Nationalsozialismus	x			35
Gewaltprävention und Demokratielernen (GuD)	Antidiskriminierung, Demokratische Schulentwicklung, Demokratiebildung, Diversität, Gewaltprävention, Partizipation, Rassismus	x	x		36
Hessischer Rundfunk: Netzwerk Rundfunk und Schule	Fake News, Hate Speech, Medienbildung	x		x	37
Institut für Medienpädagogik und Kommunikation	Medienbildung	x		x	38
jetzt! Verein für Beratung, Coaching und Bildung	Antidiskriminierung, Rassismus, Rechtsextremismus	x	x	x	39
Jüdisches Museum Frankfurt	Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Menschenrechte, Nationalsozialismus, Radikalisierung, Rassismus	x		x	40
Landesamt für Verfassungsschutz: Abteilung Prävention und phänomenübergreifende Analyse	Antisemitismus, Extremismus (allg.), Islamismus/Salafismus, Linke Militanz, Radikalisierung, Rechtsextremismus	x	x		42
Makista – Macht Kinder stark für Demokratie	Demokratische Schulentwicklung, Menschenrechte, Partizipation	x		x	43
Medienanstalt Hessen	Fake News, Medienbildung	x		x	44
Medienblau	Medienbildung	x		x	45
Mimikama	Fake News, Medienbildung	x		x	46

Anbieter	Themen / Schwerpunkte				Seite
Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus und Rassismus	Antidiskriminierung, Antisemitismus, Rassismus, Rechtsextremismus	x	x		47
Netzwerk Argumentationstraining gegen Stammtischparolen	Demokratiebildung, Rechtsextremismus, Rechtspopulismus	x			48
Netzwerk für Demokratie und Courage	Antidiskriminierung, Antisemitismus, Demokratiebildung, Nationalsozialismus, Rassismus, Sexismus, Queerfeindlichkeit, Verschwörungstheorien	x		x	49
OFEK	Antisemitismus		x		50
RAHMA	Antidiskriminierung, Islamfeindlichkeit, Rassismus	x	x	x	51
Religionspädagogisches Institut der EKKW und EKHN	Antisemitismus, Queerfeindlichkeit, Religiöse Vielfalt, Verschwörungstheorien	x			52
response	Antisemitismus, Antiziganismus, Islamfeindlichkeit, Rassismus, Rechtsextremismus		x		53
Rote Linie	Hate Speech, Radikalisierung, Rechtsextremismus, Verschwörungstheorien	x	x	x	54
SCHLAU Hessen: queeres Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekt	Antidiskriminierung, Geschlechtliche Vielfalt, Queerfeindlichkeit, Sexismus			x	55
Sinti und Roma Landesverband Hessen	Antidiskriminierung, Antiziganismus, Nationalsozialismus	x	x	x	56
Spiegelbild	Antidiskriminierung, Antisemitismus, Rassismus, Rechtsextremismus, Sexismus	x		x	57
Stiftung Adam von Trott	Demokratiebildung, Historisch-politische Bildung, Nationalsozialismus	x		x	59
Violence Prevention Network	Islamismus/Salafismus, Radikalisierung, Rechtsextremismus	x	x	x	60

Anbieter	Themen / Schwerpunkte				Seite
Werkstatt für Demokratieförderung	Antidiskriminierung, Rassismus, Rechtsextremismus	x	x	x	61
ZuBaKa	Demokratiebildung, Partizipation			x	62
Zusammenleben neu gestalten	Antidiskriminierung, Antisemitismus, Demokratiebildung, Demokratische Schulentwicklung, Partizipation, Rassismus, Rechtsextremismus	x	x		63

Fehlt hier ein Träger?

Teilen Sie uns gerne mit, mit welchen Trägern und Angeboten Sie gute Erfahrungen gemacht haben. Wir nehmen diesen gerne in unsere Online-Datenbank auf!

Schreiben Sie uns an slss@uni-marburg.de.

Übersicht von Beratungsstellen

Anbieter	Themen / Schwerpunkte	Seite
Beratungsnetzwerk Hessen	Antisemitismus, Extremismus (allg.), Rassismus, Rechtsextremismus	12
Dissens – Institut für Bildung und Forschung e. V.	Geschlechtliche Vielfalt, Hate Speech, Queerfeindlichkeit, Sexismus	28
Gewaltprävention und Demokratielerne (GuD)	Antidiskriminierung, Demokratische Schulentwicklung, Demokratiebildung, Diversität, Gewaltprävention, Partizipation, Rassismus	36
jetzt! Verein für Beratung, Coaching und Bildung	Antidiskriminierung, Rassismus, Rechtsextremismus	39
Landesamt für Verfassungsschutz: Abteilung Prävention und phänomenübergreifende Analyse	Antisemitismus, Extremismus (allg.), Islamismus/Salafismus, Linke Militanz, Radikalisierung, Rechtsextremismus	39
Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus und Rassismus	Antidiskriminierung, Antisemitismus, Rassismus, Rechtsextremismus	47
OFEK	Antisemitismus	50
RAHMA	Antidiskriminierung, Islamfeindlichkeit, Rassismus	51
response	Antisemitismus, Antiziganismus, Islamfeindlichkeit, Rassismus, Rechtsextremismus	53
Rote Linie	Hate Speech, Radikalisierung, Rechtsextremismus, Verschwörungstheorien	54
Sinti und Roma Landesverband Hessen	Antidiskriminierung, Antiziganismus, Nationalsozialismus	56
Violence Prevention Network	Islamismus/Salafismus, Radikalisierung, Rechtsextremismus	60
Werkstatt für Demokratieförderung	Antidiskriminierung, Rassismus, Rechtsextremismus	61
Zusammenleben neu gestalten	Antidiskriminierung, Antisemitismus, Demokratiebildung, Demokratische Schulentwicklung, Partizipation, Rassismus, Rechtsextremismus	63



Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt/M.

Das Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AmKA) befasst sich mit allen Fragen rund um Integration, Migration, Antidiskriminierung und das Zusammenleben in Frankfurt. Ob Sprache und Bildung, Zuwanderung und Aufenthalt, Religion und Weltanschauung, LSBTIQ, Vereinsleben oder Alltagsfragen: Das AmKA leistet Grundlagenarbeit und Beratung, es arbeitet in Kooperationen und eigenen Projekten und hat eine eigene Fördertätigkeit. Das AmKA steht für die Überzeugung, dass sozialer Zusammenhalt ein öffentlicher Auftrag ist, gleichrangig mit anderen staatlichen Aufgaben.

Das AmKA organisiert regelmäßig Veranstaltungen zu relevanten Themen (wie beispielsweise den Umgang mit dem Nahostkonflikt nach dem 7. Oktober 2023 im Rahmen der Frankfurter Gespräche zur Radikalisierungsprävention), bietet auf ihrer Website umfangreiche Informationen und Weiterleitungen zu Bildungsangeboten und Beratungsstellen im Rhein-Main-Gebiet und ist Anlaufstelle für eine Vielzahl von Anliegen. Über aktuelle Veranstaltungen informiert ein Newsletter (<https://amka.de/newsletter>).

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

Antidiskriminierung

Diversität

Zielgruppen:

Lehrkräfte

Pädagogische Fachkräfte

Weitere Informationen:

Frankfurt

Kostenfrei

Kontakt

Adresse: Mainzer Landstraße 293, 60326 Frankfurt/M.

E-Mail: amka.info@stadt-frankfurt.de

Telefon: 06921 24 15 15

Website: <https://amka.de>



Beratungsnetzwerk Hessen

Rechtsextreme Stimmungen an einer Schule, rassistische Parolen am Stammtisch, Neonazis im Jugendclub, antisemitische Schmierereien an Häuserwänden – solche und ähnliche Vorfälle gehören zum Alltag – auch in Hessen! *Wie soll man damit umgehen, und was kann man dagegen tun? Wie kann man vorbeugen?* Dazu bietet das Beratungsnetzwerk Hessen professionelle Beratungshilfe an. Es berät hessenweit kostenlos und vertraulich Schulen, Eltern und Familienangehörige, Kommunen, Vereine und andere Hilfesuchende in Fällen von Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus und bietet eine breite Palette präventiver Hilfen an.

Im Beratungsnetzwerk Hessen kooperieren über 50 Institutionen, Organisationen, Vereine, öffentliche und freie Träger aus ganz Hessen sowie landesweit eingesetzte mobile Beraterinnen und Berater. Zentrale Anlauf-, Fach- und Geschäftsstelle des Beratungsnetzwerks ist das Demokratiezentrum Hessen an der Philipps-Universität Marburg. Es vermittelt die Ansprechpartner*innen vor Ort, koordiniert die Beratung, Vernetzung und Bildungs- und Präventionsmaßnahmen und dokumentiert die Arbeit des Beratungsnetzwerks Hessen.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

Antisemitismus

Extremismus (allg.)

Rassismus

Rechtsextremismus

Zielgruppen:

Lehrkräfte

Pädagogische Fachkräfte

Weitere Informationen:

Hessenweit

Kostenfrei

Kontakt

Adresse: Wilhelm-Röpke-Str. 6 A, 35032 Marburg

E-Mail: kontakt@beratungsnetzwerk-hessen.de

Telefon: 06421 28 21 110

Website: <https://beratungsnetzwerk-hessen.de>





Berghof Foundation

Projekte #vrschwrg und Digitale.Wahrheiten

Die Berghof Foundation ist eine unabhängige und gemeinnützige Nichtregierungsorganisation mit Sitz in Berlin und Tübingen. Sie unterstützt Konfliktparteien in ihren Bemühungen, durch Friedensförderung und Konflikttransformation dauerhaften Frieden zu erreichen. Das Team des Departments „Global Learning for Conflict Transformation“ konzipiert Workshops (direkte Friedenspädagogik) und entwickelt Curricula im Bildungsbereich (strukturelle Friedenspädagogik).

Das Modellprojekt **#vrschwrg** zielt darauf ab, Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 20 Jahren aus unterschiedlichen Bildungskontexten einen Raum zu bieten, um sich kritisch mit Verschwörungstheorien, den zugrundeliegenden Narrativen sowie entsprechenden Einstellungsmustern auseinanderzusetzen. Durch die unterschiedlichen Module wird das sozio-emotionale Lernen angeregt, die Konfliktfähigkeit sowie die Ambiguitätstoleranz gestärkt. Das Projekt richtet sich zudem an Multiplikator*innen, für die es Fortbildungen zum Themenfeld sowie Schulungen für den Einsatz des Toolkits gibt.

Digitale.Wahrheiten zielt darauf ab, Erwachsene in ihrer Resilienz gegenüber Verschwörungstheorien und Falschinformationen zu stärken und sie für die Risiken, die von Verschwörungstheorien auf Gesellschaften, Demokratien und die Privatsphäre ausgehen, zu sensibilisieren.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

Verschwörungstheorien Fake News

Zielgruppen:

Lehrkräfte Pädagogische Fachkräfte
Jugendliche (ab 14 J.) (Junge) Erwachsene

Weitere Informationen:

Einsatzregion nach Absprache Kostenfrei

Kontakt

E-Mail: <https://www.vrschwrg.de/ueber-uns/kontakt/>

Website: <https://www.vrschwrg.de/>



Bildungsinitiative Ferhat Unvar

An Ferhats Geburtstag, dem 14. November 2020, wurde die Bildungsinitiative Ferhat Unvar von Serpil Temiz Unvar ins Leben gerufen. Serpil möchte mit der Gründung allen Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Eltern, die rassistische Erfahrungen im Alltag oder in der Schule machen, eine Anlaufstelle bieten und das Gedenken an ihren Sohn Ferhat aufrechterhalten. Die Initiative setzt sich aktiv gegen Alltags- und institutionellen Rassismus ein und bietet verschiedene Angebote wie Workshops, Vorträge, Themenabende und Jugendcafé an.

Die Workshops der BI Ferhat Unvar dauern rund drei Stunden und bestehen aus kurzen Input- und längeren Interaktionsphasen. Auf Anfrage können auch Angebote für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte gemacht werden, um beispielsweise die Workshops vorzustellen.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

Antidiskriminierung Rassismus

Zielgruppen:

Kinder (bis 14 J.) Jugendliche (ab 14 J.)
(Junge) Erwachsene

Weitere Informationen:

Kosten nach Absprache

Kontakt

Adresse: Am Freiheitsplatz 6, 63450 Hanau

E-Mail: info@bi-ferhatunvar.de

Website: <https://www.bildungsinitiative-ferhatunvar.de/>



Workshop: Antidiskriminierung

Antidiskriminierung Rassismus Jugendliche (ab 14 J.) Junge Erwachsene 3 Std. inkl. Pausen

In diesem Workshop werden die Teilnehmenden über unterschiedliche Diskriminierungsformen informiert und sensibilisiert. Ihnen wird ein Raum zu Austausch und zur Reflexion gegeben. Dabei hören sie unterschiedliche Perspektiven und lernen, dass die Betroffenenperspektive bei Diskriminierung immer im Fokus stehen sollte. Wir tauschen uns über Handlungsmöglichkeiten gegen Diskriminierung aus und erarbeiten interaktiv, wie wir im Alltag Zivilcourage zeigen können und wollen.

Workshop: Der Anschlag am 19.02.2020

Rassismus Rechte Gewalt Jugendliche (ab 14 J.) Junge Erwachsene 3 Std. inkl. Pausen

Am 19. Februar 2020 wurden in Hanau neun Menschen aus rassistischem Motiv erschossen. Diese Tat reiht sich in einer Chronologie rechter Gewalt ein. Wir möchten Schüler*innen einen Raum zum Austausch geben. Wir informieren die Teilnehmenden über die Geschehnisse, fragen uns was der Anschlag für gesellschaftliche Folgen hat und was das mit uns persönlich gemacht hat. Im Fokus des Workshops steht der kontinuierliche Widerstand von Betroffenen. Damit wollen wir nicht nur den Forderungen von Betroffenen Raum geben, sondern auch gemeinsam schauen, wie gesellschaftliche Teilhabe funktionieren kann.

Bildungsstätte Anne Frank

Die Bildungsstätte Anne Frank in Frankfurt ist bundesweit aktiv, um Jugendliche und Erwachsene für Antisemitismus, Rassismus und andere Formen der Menschenfeindlichkeit zu sensibilisieren – und sie für die aktive Teilhabe an einer offenen, demokratischen Gesellschaft zu stärken. Seit ihrer Gründung orientiert sie sich in ihrem vielfältigen Engagement an Anne Franks Wunsch nach einer Welt ohne Hass und Gewalt. In Workshops, Fortbildungen, Vorträgen und interaktiven Ausstellungen („Lernlaboren“) lernen Schüler*innen, Lehrkräfte und Pädagog*innen, wie sie aktuelle Formen von Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung erkennen und was sie dagegen tun können.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

- Antidiskriminierung
- Antisemitismus
- Diversität
- Radikalisierung
- Rassismus
- Rechtsextremismus
- Religiöse Vielfalt
- Verschwörungstheorien

Zielgruppen:

- Lehrkräfte
- Pädagogische Fachkräfte
- Kinder (bis 14 J.)
- Jugendliche (ab 14 J.)
- (Junge) Erwachsene

Weitere Informationen:

- Hessenweit
- Außerschulischer Lernort
- Kosten nach Absprache

Kontakt

Adresse: Hansaallee 150, 60320 Frankfurt/M.
 E-Mail: Anfragen zu Bildungsangeboten für Schulklassen: jugendbildung@bs-anne-frank.de
 Anfragen zu Fortbildungsangeboten: erwachsenenbildung@bs-anne-frank.de
 Website: <https://www.bs-anne-frank.de>





Die Bildungsstätte bietet nicht nur eine Vielzahl an Fortbildungs- und Bildungsangeboten, sondern auch verschiedene Publikationen zu aktuellen Themen und Entwicklungen an, die helfen, Phänomene zu verstehen und handlungsfähig zu bleiben. Einige Beispiele aus der Mediathek (<https://www.bs-anne-frank.de/mediathek/publikationen>) sind die folgenden Broschüren und Analysen:



Das TikTok-Universum der (extremen) Rechten



Die TikTok-Intifada – Der 7. Oktober & die Folgen im Netz



Antisemitismus im Netz: Eine Argumentationshilfe



Detox Identity

Strukturelle Diskriminierungen müssen auch von Personen bearbeitet werden, die selbst nicht betroffen sind. Das bedeutet, Privilegien zu reflektieren und die damit einhergehende Verantwortung anzunehmen. Darum macht Detox Identity Kritische Männlichkeitsarbeit. Detox Identity kreiert angemessen humorvolle Räume, in denen Widerstände ernst genommen und persönliche Zugänge zu Themen wie Diversity & Geschlechtergerechtigkeit entdeckt werden. Dabei stützen sie sich auf aktuelle Theorien des intersektionalen Feminismus und wenden Methoden der systemischen Beratung an.

In den Bildungsangeboten haben junge Menschen die Möglichkeit, ihre genderspezifische Prägung zu reflektieren und ihr persönliches emanzipatorisches Potenzial zu entdecken. In Fortbildungen für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte werden inhaltliche und methodische Kompetenzen zu Geschlechtergerechtigkeit und Rassismuskritik vermittelt. Die Inhalte setzen an den Lebenswelten der Jugendlichen an und beruhen auf aktuellen Erkenntnissen der intersektionalen Geschlechterforschung.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

- Diversität
- Geschlechtliche Vielfalt
- Queerfeindlichkeit
- Sexismus

Zielgruppen:

- Lehrkräfte
- Pädagogische Fachkräfte
- Jugendliche (ab 14 J.)
- (Junge) Erwachsene

Weitere Informationen:

- Einsatzregion nach Absprache
- Kosten nach Absprache

Kontakt

Telefon: 01578 598 65 50
 E-Mail: info@detox-identity.de
 Website: <https://www.detox-identity.de/>





Deutsches Filminstitut & Filmmuseum e. V.

Filmkompetenz ist eine elementare Qualifikation in einem von Medien geprägten Alltag. Damit ein reflektierter und kritischer Umgang mit Filmen entstehen kann, lernen die Heranwachsenden Inhalte, filmische Gestaltungsmittel und Wirkung des Mediums bewusst wahrzunehmen. Das **FILMmobil** ist ein Projekt zur ganzjährigen, nachhaltigen und hessenweiten Filmbildungsarbeit, das vor allem im ländlichen Raum aktiv ist. Folgende Angebote mit und über Film können individuell miteinander kombiniert werden: Tagesworkshops, Projektwochen, Kinobesuche und Exkursionen.

In den **Fortbildungsangeboten** erwerben Lehrkräfte Medienbildungskompetenz und erhalten zugleich Orientierung für den fächerintegrativen und schulformübergreifenden Kompetenzerwerb der Schüler*innen.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

Medienbildung

Zielgruppen:

Lehrkräfte

Kinder (bis 14 J.)

Jugendliche (ab 14 J.)

(Junge) Erwachsene

Weitere Informationen:

Außerschulischer Lernort

Kostenfrei

Kontakt

Adresse: Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt/M.

E-Mail: filmmobil@dff.film

Telefon: 069 961 22 06 72

Website: <https://filmmobil.dff.film/alle-angebote/>



Im Rahmen des Projekts **FILMmobil** werden verschiedene (Einzel-)Fortbildungen und Workshops für Lerngruppen angeboten. Medienbildung kann dazu beitragen, übergreifende Kompetenzen zu fördern (z. B. die Analyse von filmischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen) und Unterrichtsgegenstände anhand von Filmen zu thematisieren (z. B. Rassismus, Sexismus).

Fortbildungen zur Filmbildung

Medienbildung

Lehrkräfte

ganzjähriges Angebot, i. d. R. bis zu 3 Std.

Die Fortbildungen beziehen sich auf das Portfolio „Medienbildungskompetenz für Hessische Lehrkräfte“. In den einzelnen Angeboten wird auf die entsprechenden Kompetenzbereiche hingewiesen: Medientheorie und Mediengesellschaft (1.1), Didaktik und Methodik des Medieneinsatzes (1.2), Mediennutzung (1.3), Medien- und Schulentwicklung (1.4), Lehrerrolle und Personalentwicklung (1.5).

Zudem orientieren sich die Fortbildungen am „Praxisleitfaden Medienkompetenz“, den das Hessische Kultusministerium zur Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“ entwickelt hat und der Lehrkräfte darin unterstützen soll, Medienkompetenzen im Unterricht einzuführen und mit den Schüler*innen aufzubauen.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://filmmobil.dff.film/fortbildungen/>.

Workshop für Lerngruppen: Frauenbilder – Männerbilder

Medienbildung

Sexismus

Jugendliche (ab 14. J.)

2 bis 4 Std.

Online oder Präsenz

Welche Frauen- und Männerbilder gibt es eigentlich im Film? Wie werden sie konstruiert? In dem Workshop setzen sich Schüler*innen insbesondere mit Blickführung auseinander: Wer schaut wen an und wie verhält sich die Kamera dazu? Was ist der „männliche Blick“ und gibt es auch einen weiblichen? Hierfür werden beispielsweise Filmausschnitte aus James Bond und Some Like it Hot untersucht und anhand aktueller Produktionen (Das melancholische Mädchen u.a.) Gegenentwürfe zu traditionellen Hollywood-Konzepten diskutiert. Der Workshop kann mit einem Kinobesuch (Einzelfilm oder Doppelvorstellung) kombiniert werden.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://filmmobil.dff.film/frauenbilder-maennerbilder/>.



Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik

In der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik (DeGeDe) engagieren sich Fachleute aus Wissenschaft, Schulforschung und Schulpraxis, Verlagswesen und Bildungspolitik mit Eltern, Schüler*innen sowie Studierenden. Das Selbstverständnis besteht darin, dass in einer Demokratie der Bestand und die Weiterentwicklung nur erfolgreich gesichert bleibt, wenn für die Kinder und Jugendlichen in ihren Bildungseinrichtungen Demokratie erfahrbar gemacht wird, und ihnen die Gelegenheit gegeben wird, Demokratiekompetenzen zu erwerben.

Das Ziel ist es daher Kinder, Jugendliche und Erwachsene dazu zu befähigen, eine demokratische und inklusive Gesellschaft mitzugestalten. Die DeGeDe unterstützt dabei, dass Kinder, Jugendliche und Pädagog*innen fachspezifische und fächerübergreifende Demokratiekompetenzen aufbauen sowie Selbstwirksamkeit als Bürger*innen in der Demokratie erfahren können. In diesem Zusammenhang werden regelmäßig Veranstaltungen auf Bundes- und Landesebene sowie Publikationen beispielsweise zum Klassenrat angeboten.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

Demokratiebildung

Partizipation

Zielgruppen:

Lehrkräfte

Pädagogische Fachkräfte

Weitere Informationen:

Hessenweit

Interessensverband

Kostenfrei

Kontakt

E-Mail: Bundesverband:
info@degede.de

LV Hessen (H. Rademacher, Co-Vorsitzender):
helmolt.rademacher@degede.de

Website: Bundesverband:
<https://degede.de/>

Landesverband Hessen:
<https://degede.de/regionen/hessen/>



Deutsche Vereinigung für Politische Bildung

Die Deutsche Vereinigung für Politische Bildung (DVPB) ist ein überparteilicher und unabhängiger Zusammenschluss von Menschen, die in der Politischen Bildung in Schule, Hochschule sowie der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung arbeiten. Im Interesse mündiger Bürger*innen fördern sie gesellschaftliches Engagement. Zudem organisieren sie den Fachdiskurs der Politischen Bildung. Sie setzen sich für die Belange der Politiklehrer*innen ein. Das vielfältige Verbandsleben ermöglicht Erfahrungsaustausch, Vernetzung und Engagement. Zu den Angeboten zählen:

- Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen, beispielsweise der Hessische Politiklehrer*innentag, und
- die Zeitschrift „Polis“, die viermal jährlich mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten erscheint. Die letzten Ausgaben sind unter <https://dvpb.de/heftarchive/> kostenfrei abrufbar.

Angaben zum Fortbildungsangebot

Themen / Schwerpunkte:

Demokratiebildung

Zielgruppe:

Lehrkräfte

Weitere Informationen:

Hessenweit

Interessensverband

Kostenfrei / Kostenpflichtig

Kontakt

E-Mail: kontakt@dvpb-hessen.de

Website: <https://www.dvpb-hessen.de/>





Digitale Helden

Das Team Digitale Helden bietet verschiedene medienpädagogische Angebote für Pädagog*innen, Eltern und Schüler*innen an. Sie vermitteln Wissen über den Umgang mit persönlichen Daten im Netz, die Prävention von Cybermobbing und andere aktuelle Online-Themen. Dabei verfolgen sie das Ziel, die Medienmündigkeit und digitale Empathie von jungen Menschen zu stärken.

Digitale Helden bietet auch Unterstützung an, um ein **Mentor*innen-Programm** an ihren Schulen zu installieren. Dabei werden bis zu 30 Jugendliche der 8. und 9. Klasse zu Digitalen Held*innen, also Mentor*innen, ausgebildet. Die Pädagog*innen benötigen dafür kein Fachwissen im Bereich Medienbildung. Die Digitalen Held*innen geben das erlernte Wissen an Mentees, also Kinder der 5. und 6. Jahrgangsstufe in Klassenbesuchen weiter und stehen ihnen bei Fragen beratend zur Seite.

Auf der Website der Digitalen Helden finden sich neben dem Mentoringprogramm aufgezeichnete Webinare zu Themen wie Cybermobbing und Fake News sowie Beratungsangebote.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

- Cybermobbing
- Fake News
- Hate Speech
- Medienbildung

Zielgruppen:

- Lehrkräfte
- Pädagogische Fachkräfte
- Kinder (bis 14 J.)
- Jugendliche (ab 14 J.)

Weitere Informationen:

- Einsatzregion nach Absprache
- Kostenpflichtig

Kontakt

Adresse: Arnsburger Straße 58d, 60385 Frankfurt/M.

E-Mail: info@digitale-helden.de

Website: <https://digitale-helden.de>



Digital Native

Das Präventionsprogramm DIGITAL NATIVE ist eine Initiative des Polizeipräsidiums Osthessen in Kooperation mit dem Landkreis Fulda und dem Staatlichen Schulamt des Landkreises Fulda. Das Präventionsprogramm DIGITAL NATIVE richtet sich an Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, ihre Eltern und ihre Lehrkräfte. Es thematisiert aktuell sexuelle Gewalt im Internet, Hatespeech und Cybermobbing.

Cybermobbing, Cybergrooming, Hate Speech, Pornografie und Sexting: Kinder und Jugendliche sind in der digitalen Welt groß geworden. Doch vor allem soziale Netzwerke, Chats und Streaming-Plattformen bergen täglich Gefahren. Mit der Kampagne DIGITAL NATIVE tritt das PPOH aktiv an Lerngruppen sowie Eltern und Lehrkräfte heran, um Aufklärungsarbeit zu leisten. Denn: Das Internet ist schnelllebig, die Folgen durch seelische Belastungen und Ängste langanhaltend.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

- Cybermobbing
- Hate Speech
- Lehrkräfte
- Pädagogische Fachkräfte

Zielgruppen:

- Kinder (bis 14 J.)
- Jugendliche (ab 14 J.)
- (Junge) Erwachsene

Weitere Informationen:

- Osthessen
- Kostenfrei

Kontakt

Adresse: Polizeipräsidium Osthessen, Abteilung Einsatz-Prävention, Severingstraße 1-7, 36401 Fulda

E-Mail: praevention.pph@polizei.hessen.de

Telefon: 0661 1050

Website: <https://digitalnative-hessen.de/>





Die Kopiloten

Unter dem Motto GEMEINSAM.POLITISCH.BILDEN ist der Verein Die Kopiloten als „Flugbegleiter*innen politischer Bildungsreisen“ unterwegs. Ziel ist es, besonders junge Menschen für das politische Geschehen in ihrer unmittelbaren Nähe aufmerksam machen und begeistern. Sie werden begeistert und ermuntert, sich unmittelbar bei der Gestaltung ihres politischen Umfeldes zu engagieren. Die Projekte des Vereins sind vielfältig, haben unterschiedliche Schwerpunkte und unterschiedliche Zielgruppen. Der Verein arbeitet inhaltlich unabhängig von Institution oder Partei.

Die Arbeit des Vereins gliedert sich in die Arbeitsbereiche „Bildung gegen Menschenfeindlichkeit“, „Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen“ und „Partizipation“.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte: Antidiskriminierung Hate Speech Partizipation
 Rassismus Rechtsextremismus

Zielgruppen: Kinder (bis 14 J.) Jugendliche (ab 14 J.) (Junge) Erwachsene

Weitere Informationen: Nordhessen Kosten nach Absprache

Kontakt

Adresse: Frankfurter Straße 123, 34121 Kassel
 E-Mail: info@diekopiloten.de
 Telefon: 0151 624 064 25
 Website: <https://www.diekopiloten.de/>



Die Rederei

Projekt spreuXweizen

In Zeiten von Alternativen Medien, Fake News und dem „Lügenpresse“-Vorwurf ist es wichtiger denn je, einen kühlen Kopf zu bewahren und die Spreu vom Weizen zu trennen. Unser Bildungsprojekt bringt Medien, Journalismus und Politik praktisch und spielerisch in die Schulklasse und möchte so junge Menschen zum kritischen Nachrichtenkonsum anregen. Dazu bietet spreuXweizen derzeit vier verschiedene Workshops für Lerngruppen an.

Die Vermittlung von Nachrichtenkompetenz findet in der Schulpraxis und in der Lehramtsausbildung nach wie vor wenig Beachtung. Die Fortbildungen von spreuXweizen richten sich an Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, die an weiterführenden Schulen, Bildungseinrichtungen oder Jugendzentren deutschlandweit tätig sind. Sie bilden zum Thema Desinformationen fort und geben Tools an die Hand, mit denen diese Themen Jugendlichen praxisnah vermittelt werden können.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte: Fake News Medienbildung

Zielgruppen: Lehrkräfte Pädagogische Fachkräfte Jugendliche (ab 14 J.)

Weitere Informationen: Online und Präsenz Zeit: min. 90 Min. bis Tagesworkshops

Kontakt

Adresse: Wasastraße 14, 01219 Dresden
 E-Mail: info@spreu-weizen.de
 Workshops können direkt über ein Formular angefragt werden: <https://spreu-weizen.de/workshops/>
 Telefon: 0351 446 617 22
 Website: <https://spreu-weizen.de/>



Workshops für Lerngruppen: Pressefreiheit, Fake News und Influencer-Content

Medienbildung

Fake News

Jugendliche (ab 14 J.)

min. 90 Min.

Online oder Präsenz

Pressefreiheit – Mehr als eine Story!

Mit den 90-minütigen Workshops bringen wir Exiljournalist*innen mit ihren Erfahrungen und ihrem Blick auf das Thema Pressefreiheit in Schulklassen. In einem interaktiven Workshop setzen sie sich gemeinsam mit Schüler*innen der Klassenstufen 8 und 9 damit auseinander, wie wichtig eine unabhängige Presse für eine Demokratie und Gesellschaft ist. Gleichzeitig geht es für junge Menschen um die Frage: Was hat Pressefreiheit eigentlich mit mir zu tun?

Von Push bis Print: Ein Blick in den Journalismus

In diesem Workshop tauchen wir ein in die Welt des Journalismus. Warum ist Journalismus so wichtig für eine funktionierende Demokratie? Wie arbeiten Journalist*innen und welche Regeln gelten für sie? Was bedeuten Presse- und Meinungsfreiheit?

Hat Meinungsfreiheit auch Grenzen?

Fakt oder Fake? Lügen im Netz entlarven

In diesem Workshop dreht sich alles um Fake News, Filterblasen und Faktenchecks. Ein besonderer Fokus wird auf Fake News in Sozialen Medien gelegt. Was sind Fake News, wie funktionieren sie und woran erkenne ich sie? Wer steckt eigentlich dahinter und welche Interessen werden dabei verfolgt? Wie gehe ich mit Kriegs-Content in den Sozialen Medien um?

Was kann ich gegen Fake News tun?

Wem glaubst du? Influencing und Content Creation im Check

In diesem Workshop dreht sich alles um Content Creation und Interessen von Menschen, die sich Influencer nennen. Auch wollen wir herausfinden, wie man verlässliche Information auf Plattformen wie TikTok erhalten kann. Der Workshop wird mit der Initiative

#usethenews durchgeführt.

Weitere Informationen zu allen Angeboten
unter <https://spreu-weizen.de/workshops/>.

Dissens – Institut für Bildung und Forschung e. V.

Dissens – Institut für Bildung und Forschung e. V. ist ein Bildungs-, Beratungs-, und Forschungsinstitut in Berlin sowie anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe und anerkannter Träger der Bundeszentrale für politische Bildung. Forschende, pädagogische sowie beratende Praxen verzahnet das Institut in einem fortlaufenden Forschungs-Praxis-Zirkel, in dem sich die einzelnen Teile gegenseitig inspirieren, infrage stellen und produktiv weiterentwickeln.

Inhaltlich beschäftigen sich die Angebote mit Geschlechterverhältnissen, Geschlecht und Rechts(-extremismus), Sexismus und sexueller Gewalt. Auch die Beratung bei der Entwicklung von Praxis-Konzepten, beim Umgang mit Adressat*innen und/oder im Team oder bei der Anleitung und Mitwirkung bei Kollegialer Fallberatung ist möglich. Es werden u. a. folgende Fortbildungen angeboten: *Einführung in die geschlechterreflektierte Pädagogik, Antifeminismus und rechte Geschlechterpolitiken im Netz, Trans*, Inter*, Pansexuell? Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Pädagogik, Sexismus und Weiblichkeit(en) oder Hate Speech begegnen!*

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

- Geschlechtliche Vielfalt
- Hate Speech
- Queerfeindlichkeit
- Sexismus

Zielgruppe:

- Lehrkräfte
- Pädagogische Fachkräfte
- Jugendliche (ab 14 J.)
- (Junge) Erwachsene

Weitere Informationen:

- Einsatzregion nach Absprache
- Zeit: 1- bis 3-tägig (Fortbildungen)
- Kosten nach Absprache

Kontakt

Adresse: Allee der Kosmonauten 67, 12681 Berlin

E-Mail: institut@dissens.de

Website: <https://www.dissens.de/>





Dokumentations- und Informationszentrum

Stadtallendorf

1994 gegründet, ist das Dokumentations- und Informationszentrum (DIZ) Stadtallendorf die erste und älteste Gedenkstätte in Deutschland über Zwangsarbeit. Als Einrichtung zur politischen Bildung erinnert das DIZ an die Ausbeutung von ca. 20.000 Zwangsarbeiter*innen aus 29 Nationen in den 1938 durch das NS-Regime errichteten Sprengstoff- und Munitionsfabriken der DAG und der WASAG bei Allendorf, den damals größten Sprengstoffwerken in Europa. Dazu gehört auch die Dokumentation des Umgangs mit dem NS-Erbe in dem Ort und der Region nach 1945 als Wandel von Diktatur in Demokratie im ländlichen Raum.

Für Lerngruppen bietet die Gedenkstätte als außerschulischer Lernort verschiedene Möglichkeiten, etwas über den Nationalsozialismus und die Geschichte Stadtallendorfs zu lernen: 1. Besuch der Dauerausstellung (Dauer: ca. 3 Stunden), 2. Führungen an verschiedenen Orten des Nationalsozialismus in Stadtallendorf, 3. Seminare und Projekttag (z. B. Quellenarbeit), 4. Nutzung der umfangreichen Fachbibliothek, 5. Stadtrallye.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

Historisch-politische Bildung

Nationalsozialismus

Zielgruppen:

Jugendliche (ab 14 J.)

(Junge) Erwachsene

Weitere Informationen:

Stadtallendorf

Außerschulischer Lernort

Kontakt

Adresse: Aufbauplatz 4, 35260 Stadtallendorf

E-Mail: info@diz-stadtallendorf.de

Telefon: 06428 449 89 32

Website: www.diz-stadtallendorf.de



Evangelische Akademie Frankfurt

Die Evangelische Akademie Frankfurt hat die Aufgabe, soziale, wirtschaftliche, politische, kulturelle und religiöse Entwicklungen zu reflektieren, protestantische Perspektiven zu entwickeln und zur Demokratisierung der Gesellschaft beizutragen. Mit ihrer Diskurskultur – protestantisch, welt offen, streitbar – folgt sie einem öffentlichen Bildungsauftrag und versteht sich als Engagement der Kirche in die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft. Die vielfältigen Angebote (Vorträge, Lesungen, Fachtagungen, Studientage, Workshops, Inszenierungen im öffentlichen Raum, ...) stehen allen offen.

In der politischen Jugendbildung unterstützt die Akademie Lehrkräfte und Pädagog*innen mit Programmangeboten, die sich flexibel in den Unterricht integrieren lassen. Neben vielen öffentlichen Veranstaltungen bietet die Akademie **Workshops für Lerngruppen** an, die nach Absprache durchgeführt werden können. Das umfangreiche Angebot umfasst Themen wie beispielsweise die Zukunft Europas, Menschenrechte, Rassismus oder Antisemitismus. **Fortbildungen** für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte werden ebenfalls regelmäßig angeboten.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

Antisemitismus

Demokratiebildung

Menschenrechte

Rassismus

Zielgruppen:

Lehrkräfte

Pädagogische Fachkräfte

Jugendliche (ab 14 J.)

(Junge) Erwachsene

Weitere Informationen:

Frankfurt

Außerschulischer Lernort

Kontakt

Adresse: Römerberg 9, 60311 Frankfurt/M.

E-Mail: je nach Zuständigkeit, siehe Programm der „Politischen Jugendbildung“

Website: <https://www.evangelische-akademie.de/>



Evangelische Akademie Hofgeismar

Mit ihrer Tagungsarbeit leistet die Evangelische Akademie Hofgeismar einen Beitrag zur Bearbeitung aktueller gesellschaftspolitischer Herausforderungen. Interaktive Workshops mit spannenden Materialien, Planspiele und Zukunftsreisen, Exkursionen und Stadtrundgänge – im Rahmen der „JEAH-Jugendakademien“ bietet das Ressort „Politische Jugendbildung & Pädagogik“ ganz unterschiedliche Lernarrangements an, die sich an junge Menschen richten und sie in ihrer politischen Subjektwerdung unterstützen möchten. Die Veranstaltungen möchten Jugendlichen im Alter von 14-27 Jahren Verknüpfungen zum Politischen in ihren eigenen politischen Nahbereichen aufzeigen und sie für die Mitgestaltung demokratischer Verhältnisse begeistern. Orientiert an ihren Lebenswirklichkeiten und ihren Anliegen werden Teilnehmer*innen darin unterstützt, sich kritisch mit gesellschaftspolitischen Themen auseinanderzusetzen, eigenständige Urteile zu bilden und sich der eigenen Verantwortung für das politische Gemeinwesen bewusst zu werden. Neben Angeboten für Jugendliche bietet die Akademie regelmäßig Tagungen zu aktuellen Themen der Politischen Bildung, Austausch- und Weiterbildungsformate für Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und Multiplikator*innen an.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:	Demokratiebildung	Partizipation	
Zielgruppen:	Lehrkräfte	Jugendliche (ab 14 J.)	(Junge) Erwachsene
Weitere Informationen:	Hofgeismar (Nordhessen)	Außerschulischer Lernort	

Kontakt

Adresse: Gesundbrunnen 11, 34369 Hofgeismar
 E-Mail: ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de
 Telefon: 05671 881 100
 Website: <https://akademie-hofgeismar.de/>



fobizz

fobizz ist eine kommerzielle Online-Plattform, die digitale Tools für Lehrkräfte und auch Fortbildungen in Form von Webinaren bereitstellt. Neben kostenpflichtigen Angeboten gibt es aber auch kostenfreie Webinare, die einen guten Einstieg in die Themen darstellen. Relevante Kategorien sind etwa „Inklusion & Diversität“, „Medienbildung“ oder „Lebenswelt der Schüler*innen“. Eine Auswahl an kostenfreien Webinaren haben wir hier zusammengestellt:

Rassismus & Diskriminierung in Grund- schule thematisieren



Umgang mit dem israelisch- palästinensi- schen Konflikt im Klassenzimmer



Schulalltag diskriminierungssensibel gestalten



Diversitätsorientierte und diskriminie- rungskritische Schulentwicklung



Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:	Demokratische Schulentwicklung	Demokratiebildung
Zielgruppen:	Lehrkräfte	Pädagogische Fachkräfte
Weitere Informationen:	Online-Plattform	Kostenfrei / Kostenpflichtig

Kontakt

Website: <https://plattform.fobizz.com/fortbildungen>





Fritz Bauer Institut

Das Fritz Bauer Institut ist eine unabhängige und interdisziplinär orientierte Forschungs- und Bildungseinrichtung. Aufgaben des Instituts sind die Erforschung und Dokumentation der nationalsozialistischen Massenverbrechen, insbesondere des Holocaust. Darüber hinaus macht sich das Institut die wissenschaftliche, pädagogische und künstlerische Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik und ihren bis heute nachwirkenden Folgen zur Aufgabe.

Das **Bildungsangebot** umfasst Führungen und Workshops zum Nationalsozialismus und seinen Nachwirkungen (z. B. NS-„Euthanasie“, Antisemitismus nach 1945). Die **Fortbildungen** thematisieren die Behandlung des Holocaust sowie Chancen und Risiken bei dem Besuch von außerschulischen Lernorten. Außerdem gibt es eine Weiterbildung zur Gedenkstättenpädagogik.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

Historisch-politische Bildung

Nationalsozialismus

Zielgruppen:

Lehrkräfte

Jugendliche (ab 14 J.)

(Junge) Erwachsene

Frankfurt

Außerschulischer Lernort

Kostenpflichtig: 50 € (Führung) bis 100 € (Workshop)

Weitere Informationen:

Kostenfrei (Fortbildungen)

Zeit: 1-2 Stunden (Führung), 2-6 Stunden (Workshops)

Kontakt

Adresse: Norbert-Wollheim-Platz 1, 60323 Frankfurt/M.

E-Mail: info@fritz-bauer-institut.de

Website: <https://www.fritz-bauer-institut.de>



Gedenkstätte und Museum Trutzhain

Gedenkstätte und Museum Trutzhain gehört seit der Eröffnung 2003 zu den zentralen NS-Gedenkstätten in Hessen. Sie befindet sich am historischen Ort des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers STALAG IX A Ziegenhain. Erinnert wird vor allem an das Schicksal der Kriegsgefangenen unter dem NS-Regime, an ihre völkerrechtswidrige Behandlung und ihren Einsatz zur Zwangsarbeit. Thematisiert werden anhand der Regionalgeschichte die nationalsozialistische Expansions- und Rassenpolitik sowie die völkerrechtswidrige Behandlung der Kriegsgefangenen aus ganz Europa, ihre Leiden, das Sterben und ihren Missbrauch zur Zwangsarbeit ebenso wie die Folgen des Krieges mit Flucht und Vertreibung. Als Lernort, Gedenkort und Begegnungsstätte zugleich will die Gedenkstätte zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft vermitteln und somit zur politischen Bildung und Menschenrechtserziehung beitragen.

Für Lerngruppen werden Führungen, Workshops (z. B. Einführung in die Geschichte der Gedenkstätte, Filmvorführungen, Biographische Arbeit zu ehemaligen Kriegsgefangenen) und Projekttag angeboten. Des Weiteren werden regelmäßig Informationsveranstaltungen, Exkursionen und Fortbildungen zur Vorstellung des Lernortes für Lehrkräfte durchgeführt.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

Historisch-politische Bildung

Nationalsozialismus

Zielgruppen:

Lehrkräfte

Jugendliche (ab 14 J.)

(Junge) Erwachsene

Trutzhain (Mittelhessen)

Außerschulischer Lernort

Weitere Informationen:

Kostenfrei

Kontakt

Adresse: Seilerweg 1, 34613 Schwalmstadt

E-Mail: info@gedenkstaette-trutzhain.de

Website: <https://www.gedenkstaette-trutzhain.de>





Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.

Eine Verbindung von historischer Erinnerungsarbeit und konkretem Einsatz für die Demokratie – dies war die Absicht der Gründungsmitglieder von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V., die sich 1993 vor dem Hintergrund rassistischer und fremdenfeindlicher Ausschreitungen zusammenschlossen. Entstanden ist eine überparteiliche, bundesweit tätige Vereinigung. Über 2.000 Mitglieder setzen sich in rund 40 Regionalen Arbeitsgruppen und Landesarbeitsgemeinschaften dafür ein, die Erinnerung an die nationalsozialistischen Verbrechen und das Unrecht der SED-Diktatur wach zu halten. Weitere Schwerpunkte der Arbeit sind die Förderung zivilgesellschaftlichen Engagements und politischer Teilhabe sowie die Auseinandersetzung mit politischem Extremismus.

Mit jährlich über 600 Veranstaltungen und Projekten wirkt die Vereinigung im Bereich der politischen Bildung: vor Ort, in den Regionen und auch überregional. Das Spektrum der Veranstaltungsformen ist dabei groß. In Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Zeitzeugengesprächen, Filmvorführungen, Ausstellungen, Konzerten, Gedenkstättenfahrten oder Schülerprojekten wird eingeladen, über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft nachzudenken.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

Historisch-politische Bildung

Nationalsozialismus

Zielgruppen:

Lehrkräfte

Jugendliche (ab 14 J.)

(Junge) Erwachsene

Weitere Informationen:

Mittelhessen

Nordhessen

Rhein-Main-Gebiet

Südhessen

Kontakt

Adresse: Arbeitsgruppen in den o. g. Regionen

E-Mail: suedhessen@gegen-vergessen.de (Kontakt zur Landesarbeitsgruppe Hessen)

Website: <https://www.gegen-vergessen.de/index.php?id=1549>



Gewaltprävention und Demokratielernen

Das Projekt des Hessischen Kultusministeriums „Gewaltprävention und Demokratielernen (GuD)“ hat zum Ziel, Schulen bei der nachhaltigen Implementierung von gewaltpräventiven und demokratieförderlichen Programmen durch Fortbildung und Beratung zu unterstützen. Die **Fortbildungsangebote** von GuD basieren auf Prinzipien und Standards der Partizipation, des Demokratielernens und der Gewaltprävention. Sie sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und werden sowohl für spezifische Schulformen als auch schulformübergreifend angeboten. Praxisnähe und Umsetzbarkeit der Fortbildungsinhalte in den Schulalltag sind dabei von zentraler Bedeutung. Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und Schulleitungen werden darin qualifiziert, partizipative und Sozialkompetenz fördernde Prozesse zu initiieren und zu begleiten.

GuD bietet **bedarfs- und prozessorientierte Beratung** für Projekt- und Steuergruppen, Schulleitungen und Einzelpersonen zur Unterstützung der schulischen Entwicklungsarbeit im Themenfeld „Gewaltprävention und Demokratielernen“, in herausfordernden Situationen (z. B. sexualisierte Gewalt, Mobbing, Konflikte) und bei Veränderungsprozessen in Schule an.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

Antidiskriminierung

Demokratische Schulentwicklung

Demokratiebildung

Diversität

Gewaltprävention

Partizipation

Rassismus

Zielgruppen:

Lehrkräfte

Pädagogische Fachkräfte

Schulleitungen

Weitere Informationen:

Hessenweit

Kostenfrei

Kontakt

Adresse: c/o HMKB, Luisenplatz 10, 65185 Wiesbaden

E-Mail: GuD-Projekt@kultus.hessen.de

Website: <https://gud.bildung.hessen.de/>





Hessischer Rundfunk

Netzwerk Rundfunk und Schule

Das Netzwerk „Rundfunk und Schule“ ist eine gemeinsame Einrichtung des Hessischen Kultusministeriums und des Hessischen Rundfunks. Über das Netzwerk werden den hessischen Schulen besonders bildungsrelevante Sendungen und Projekte bereitgestellt. Fortbildungen für Lehrkräfte und Bildungsprojekte unterstützen Schulen in der Ausgestaltung der Medienbildung. Multimediale und crossmediale Projekte zeigen neue Lernwege auf und geben Anregungen für den Einsatz neuer Medien im Unterricht.

Zu den jährlich stattfindenden Fortbildungsangeboten zählen u. a. die Medientage für hessische Lehrkräfte im hr sowie der ARD Jugendmedientag für Schüler*innen. Die Themen sind vielfältig und reichen von Medienproduktion über Fake News bis hin zur Zeitzeugenarbeit mit Interviews.

Bildungsangebote für Lerngruppen umfassen neben verschiedenen Projekten, die beispielsweise einen Videodreh zum Thema Demokratie beinhalten, auch eine Projektarbeit zum Thema „Demokratie und Satire“. Auf der Website werden ferner zahlreiche Videoclips zu verschiedenen Themen angeboten, die gut im Unterricht eingesetzt werden können.

Angaben zum Fortbildungs- und Bildungsangebot

Themen / Schwerpunkte:

Fake News

Hate Speech

Medienbildung

Zielgruppen:

Lehrkräfte

Kinder (bis 14 J.)

Jugendliche (ab 14 J.)

(Junge) Erwachsene

Weitere Informationen:

Hessen

Kostenfrei / Kostenpflichtig (Kostenübernahme möglich)

Kontakt

Adresse: Bertramstraße 8, 60320 Frankfurt/M.

E-Mail: schule@hr.de

Website: <https://www.hr.de/bildungsbox/>



Institut für Medienpädagogik und Kommunikation

Das Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen (MuK Hessen) hat die zentrale Aufgabe der Planung, Organisation und Durchführung medienpädagogischer Veranstaltungen mit dem Ziel umfassender Medienbildung. Dabei geht es vorrangig um das Verhältnis des Menschen zu sich und seinen digitalen Geräten. Die Reflexion der eigenen Medienbiografie und das Kennlernen und Erweitern der eigenen Kompetenzen im Umgang mit sich selbst, den Medien und den anderen Menschen steht dabei im Vordergrund.

Das umfangreiche Bildungsangebot des MuK Hessen zur Medienkompetenz richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche, an Eltern, Erzieher*innen, Lehrkräfte und an Multiplikator*innen in den unterschiedlichen pädagogischen Bereichen.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

Medienbildung

Zielgruppen:

Lehrkräfte

Pädagogische Fachkräfte

Kinder (bis 14 J.)

Jugendliche (ab 14 J.)

(Junge) Erwachsene

Weitere Informationen:

Präsenz-, Hybrid- und Onlineveranstaltungen

Kostenpflichtig

Kontakt

Adresse: Forstmeisterstraße 11, 64285 Darmstadt

E-Mail: muk@muk-hessen.de

Website: <https://www.muk-hessen.de>





jetzt! Verein für Beratung, Coaching und Bildung

Jetzt e.V. bietet Beratung, Moderationen, Kooperationen, Vernetzung, Fortbildungen, Seminare, Prozessbegleitung und Coaching zu rechtsextremen Aktivitäten, Anfeindungen, Bedrohungen oder rechtspopulistische Tendenzen in einer Organisation an. Die Angebote richten sich an unterschiedliche Gruppen und Einzelpersonen: Kommunen, Verwaltungen, Ehrenamtliche, Lehrer*innen, Kitas, Eltern, Jugendeinrichtungen, Führungskräfte und Privatpersonen.

Die **Regionalstelle Süd** des Beratungsnetzwerks Hessen befindet sich seit 2021 in der Trägerschaft von jetzt e.V. Das Team besteht aus hauptamtlichen und freien Berater*innen. Sie verfügen alle über Kompetenzen in systemischer Beratung, pädagogische Fachkenntnisse, fundiertes Wissen über Ideologien der Ungleichwertigkeit, Kenntnisse in Moderation und Mediation und bilden sich kontinuierlich zu diesen Themen weiter. Wir arbeiten mit dem systemischen Ansatz, d. h. wir nehmen die verschiedenen (komplexen) Ebenen eines Systems in den Blick, erkennen Wechselwirkungen und entwickeln gemeinsam Handlungsansätze.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte: Antidiskriminierung Rassismus Rechtsextremismus

Zielgruppe: Lehrkräfte Pädagogische Fachkräfte Schulleitungen

Weitere Informationen: Mittelhessen Südhessen Kostenfrei

Kontakt

Adresse: Pfungstr. 7, 60314 Frankfurt

E-Mail: jetzt. e. V.: info@jetzt-ev.de
Regionalstelle Süd: kontakt@regionalstelle-sued.de

Telefon: jetzt e. V.: 0179 726 56 77
Regionalstelle Süd: 0157 524 114-83 oder -78

Website: Jetzt e. V.: <https://jetzt-ev.de>
Regionalstelle Süd: <https://regionalstelle-sued.de/>



Jüdisches Museum Frankfurt

Das Jüdische Museum Frankfurt macht die Vielfalt jüdischer Kulturen in Geschichte und Gegenwart erfahrbar. Mit seinen Ausstellungen, Bildungsprogrammen und digitalen Angeboten sowie seiner Freude an experimentellen Formaten möchte das Museum ein Ort ohne Mauern sein. Die jüdische Erfahrung von Diskriminierung und Gewalt sowie das Ringen um Gleichberechtigung und soziale Teilhabe ist von unverminderter Aktualität. Vor diesem Hintergrund will es zu interkultureller Verständigung und zur Selbstreflexion anregen.

Für Lerngruppen bietet das Museum Führungen (3 €/Person), Workshops (6 €/Person) und spielerische Erkundungen an. Mit „AntiAnti – Museum goes School“ gibt es ein längerfristiges Projekt für Berufliche Schulen. Lehrkräftefortbildungen thematisieren jüdisches Leben, den Holocaust und Ansätze der Demokratie- und Menschenrechtsbildung. Pädagogische Tage können ebenfalls durchgeführt werden.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte: Antisemitismus Islamfeindlichkeit Menschenrechte
Nationalsozialismus Radikalisierung Rassismus

Zielgruppen: Lehrkräfte Pädagogische Fachkräfte Kinder (bis 14 J.)
Jugendliche (ab 14 J.) (Junge) Erwachsene

Weitere Informationen: Rhein-Main-Gebiet Außerschulischer Lernort
Kostenpflichtig / Kostenfrei

Kontakt

Adresse: Bertha-Pappenheim-Platz 1, 60311 Frankfurt/M.

E-Mail: info@juedischesmuseum.de

Website: <https://www.juedischesmuseum.de/vermittlung/>



Workshop: Antimuslimischer Rassismus in der Migrationsgesellschaft

Rassismus

Islamfeindlichkeit

Jugendliche (ab 14 J.)

Kosten: 6 €/Person

Der Kampf gegen antimuslimischen Rassismus ist eine zentrale Herausforderung unserer globalisierten Gesellschaft. Homogenisierende und abwertende Bilder prägen die mediale Konstruktion des Islams. Antimuslimischer Rassismus gehört nicht nur zum Parteiprogramm rechtsaffiner Parteien, sondern hat sich bereits in der Mitte der Gesellschaft etabliert. In diesem Workshop werden Erscheinungsformen von antimuslimischem Rassismus dargestellt, Stereotype von Muslim*innen dekonstruiert und anhand von Fallbeispielen Gegenstrategien entwickelt und diskutiert.

Workshop: Antisemitismus – Juden als Fremd- und Feindbilder

Antisemitismus

Jugendliche (ab 14 J.)

Kosten: 6 €/Person

Umfragen zeigen, dass antisemitische Haltungen in der deutschen Bevölkerung nach wie vor vorhanden sind. Antijüdische Ressentiments haben sich im öffentlichen Raum etabliert. „Du Jude“ oder „Judenaktion“ gehört zu den alltäglichen Schimpfwörtern auf deutschen Schulhöfen. In dem Workshop werden Motive und Erscheinungsformen anschaulich dargestellt und diskutiert sowie mögliche Handlungsstrategien (für Jugendliche) erörtert.

AntiAnti – Museum goes School

Ein kulturelles Bildungsprogramm zur
antisemitismuskritischen Extremismusprävention

Radikalisierung

Antisemitismus

Jugendliche (ab 14 J.)

Junge Erwachsene

Zeit: ein Schulhalbjahr, mehrere Termine

kostenfrei

Das Bildungsprogramm zur antisemitismuskritischen Extremismusprävention verfolgt einen personensorientierten Ansatz und richtet sich explizit an Schüler*innen der Beruflichen Schulen. Das Projektteam kommt in die Schule und arbeitet in sechs Workshops, vornehmlich biografisch, an der Stärkung der Persönlichkeit der Jugendlichen.

Die Schüler*innen erwarten einladende Lernarrangements mit abwechslungsreichen Methoden an unterschiedlichen Lernorten. Ebenso bieten wir im Rahmen dieses Bildungsprogramms drei Fortbildungen für das Kollegium, die der Erweiterung transkultureller Kompetenzen dienen und die Lehrkräfte für Radikalisierungsprozesse sensibilisieren und sie im Umgang mit Konflikten in heterogenen Lerngruppen unterstützen.

Initiatorin Dr. Türkân
Kanbıçak im Interview:



Landesamt für Verfassungsschutz



Abteilung Prävention und phänomenübergreifende Analyse

Das Landesamt für Verfassungsschutz Hessen (LfV) ist die Verfassungsschutzbehörde des Landes Hessen mit Sitz in Wiesbaden. Die Abteilung Prävention und phänomenübergreifende Analyse bietet fallbezogene Beratungsgespräche und Fortbildungen für Beschäftigte im Bildungswesen an.

Darüber hinaus stehen Expertinnen und Experten aber auch für allgemeinere Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen zur Verfügung, etwa in Form von Vorträgen, Workshops und Informationsveranstaltungen. Die Inhalte sind dabei stets an aktuelle Entwicklungen und neue Erscheinungsformen in den verschiedenen Phänomenbereichen sowie an den Bedürfnissen der unterschiedlichen Bedarfsträger ausgerichtet. Das LfV ist durch die Hessische Lehrkräfteakademie als Anbieter von Fortbildungen akkreditiert. Das Fortbildungsangebot kann über die Staatlichen Schulämter, aber auch für einzelne Schulen angeboten werden.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

Antisemitismus

Extremismus (allg.)

Islamismus/Salafismus

Linke Militanz

Radikalisierung

Rechtsextremismus

Zielgruppen:

Lehrkräfte

Pädagogische Fachkräfte

Weitere Informationen:

Hessenweit

Kostenfrei

Kontakt

Adresse: Konrad-Adenauer-Ring 49, 65187 Wiesbaden

E-Mail: praevention@lfv.hessen.de

Telefon: 0611 720 19 66

Website: <https://lfv.hessen.de/praevention/>



Makista – Macht Kinder stark für Demokratie

Seit 2000 engagiert sich der gemeinnützige Verein Makista für die Verwirklichung der Kinderrechte in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen – zentrale Lern- und Lebensorte für alle Kinder und Jugendlichen. In Zeiten wachsender komplexer Herausforderungen bieten die Kinderrechte einen universellen Werte- und Gestaltungsrahmen, auf den sich alle beziehen können: Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche gleichermaßen.

Das Team von Makista bietet Lehr- und Fachkräften sowie MultiplikatorInnen aus zivilgesellschaftlichen und staatlichen Einrichtungen Trainings und Beratung bei einer demokratischen Schulentwicklung an, stellt Praxis-Materialien zur Verfügung und trägt zur bundesweiten Vernetzung von Initiativen zur Umsetzung der Kinderrechte in Bildungseinrichtungen bei.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

- Demokratische Schulentwicklung
- Menschenrechte
- Partizipation

Zielgruppen:

- Lehrkräfte
- Pädagogische Fachkräfte

Weitere Informationen:

- Frankfurt am Main
- Außerschulischer Lernort

Kontakt

Adresse: Löwenhof – Haus B, Löwengasse 27,
60385 Frankfurt/M.
E-Mail: info@makista.de
Website: <https://www.makista.de/>



Medienanstalt Hessen

Die Medienanstalt Hessen mit Sitz in Kassel ist zuständig für die privaten Medien in Hessen. Sie sorgt dafür, dass der Allgemeinheit ein möglichst vielfältiges Medienangebot zur Verfügung steht und die Inhalte den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Bei den Online-Fortbildungen für Lehrkräfte und pädagogischen Fachkräften werden fachliche Inputs mit Arbeitsphasen in Kleingruppen verknüpft. Themen wie Social Media, Verschwörungstheorien, Cybermobbing und viele mehr stehen auf dem Programm. Die Teilnahme ist kostenlos und für alle Schulformen geöffnet.

Die Medienanstalt bietet eine Vielzahl von Projekten an, die Kinder und Jugendliche fit im Umgang mit Medien machen sollen. In den medienpädagogischen Angeboten wird Medienkompetenz an Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangsstufen vermittelt. Dabei liegt der Fokus auf der Sensibilisierung für die mit der Digitalisierung einhergehenden Veränderungen sowie dem Erwerb von Kompetenzen, um sich sicher in der medialen Welt bewegen.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

- Fake News
- Medienbildung

Zielgruppen:

- Lehrkräfte
- Pädagogische Fachkräfte
- Kinder (bis 14 J.)
- Jugendliche (ab 14 J.)
- (Junge) Erwachsene

Weitere Informationen:

- Hessen
- Kostenfrei (Fortbildungen) / Kostenpflichtig
- Online-Fortbildungen

Kontakt

Adresse: Wilhelmshöher Allee 262, 34131 Kassel
E-Mail: info@medienanstalt-hessen.de
Website: <https://www.medienanstalt-hessen.de>





Medienblau

medienblau ist eine gemeinnützige Agentur, die sich seit mehr als 20 Jahren erfolgreich in der Medienbildung engagiert und mit professionellen Produktionen überzeugt. Das Team führt bundesweit Projekte und Fortbildungen zur aktiven Medienarbeit durch, erstellt multimediale Auftragsproduktionen sowie ONI-Bildungsmedien für den Unterricht.

In schulischen und außerschulischen Bildungsprojekten vermittelt das Team in aktiver Medienarbeit Medienkompetenz, Kommunikationskompetenz und Bildungsinhalte. Mit aktuellen pädagogischen Methoden und mit viel Freude an der Arbeit gestalten wir kompakte Projekte für unterschiedliche Altersgruppen. Ob Videoclips, Fotostorys, Hörspiele oder Blog-Texte – je nach Zielsetzung und behandelter Thematik findet eine kreative Auseinandersetzung mit unterschiedlichen medialen Produktionen statt. Online wie offline, mit Tablets, Computern oder Smartphones: Die örtlichen Gegebenheiten werden bei Projekten stets berücksichtigt.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

Medienbildung

Zielgruppen:

Lehrkräfte

Kinder (bis 14 J.)

Jugendliche (ab 14 J.)

(Junge) Erwachsene

Weitere Informationen:

Hessenweit

Online-Fortbildungen

Kontakt

Adresse: Schillerstr. 73, 34117 Kassel

E-Mail: mail@medienblau.de

Website: <https://www.medienblau.de>



Mimikama

Mimikama.org ist eine der führenden Plattformen im deutschsprachigen Raum für die Aufdeckung von Falschmeldungen und Betrug im Internet. Ihre Mission ist es, die Öffentlichkeit über gefälschte Informationen und betrügerische Aktivitäten im Netz aufzuklären und dadurch zu einem sichereren und vertrauenswürdigeren Internet beizutragen.

In Workshops und Vorträge für Lerngruppen und Lehrkräfte werden Gefahren von Fake News, manipulativen Narrativen oder auch gesellschaftlich gefährlichen Verschwörungstheorien erklärt und gezeigt, wie man sich vor ihnen schützen kann. Die Angebote unterstützen dabei, ein kritisches Verständnis für die Nachrichten und Informationen zu entwickeln und zeigen, wie verhindert werden kann, falsche Informationen weiterzugeben. Auch die Rolle der Medien und der Informationsverbreitung in der Gesellschaft wird nähergebracht.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

Fake News

Medienbildung

Zielgruppen:

Lehrkräfte

Pädagogische Fachkräfte

Jugendliche (ab 14 J.)

(Junge) Erwachsene

Weitere Informationen:

Online oder Präsenz

Zeit: 1 bis 5 Std.

Kostenpflichtig

Kontakt

Adresse: Schimmelgasse 9/1, 1030 Wien, Österreich

E-Mail: Anfragen per Formular unter <https://www.mimikama.education/anfrageformular/>

Website: <https://www.mimikama.education/>



Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus und Rassismus

Das MBT Hessen berät alle, die sich gegen Rechtsextremismus engagieren oder dies vorhaben und dabei vor Unsicherheiten oder offenen Fragen stehen. Dies können zivilgesellschaftliche Bündnisse, Vereine oder Parteien sein, aber auch Bildungseinrichtungen. Beratungen durch das MBT sind grundsätzlich kostenlos und vertraulich. Die Beratungen können von einem einmaligen Gespräch über Informationen zur lokalen extrem rechten Szene bis hin zur langfristigen Begleitung von Demokratisierungsprozessen reichen. Zudem ist das MBT hessenweit vernetzt und verweist im Bedarfsfall zu anderen thematisch passenderen Beratungsstellen in Hessen, bzw. berät auch bedarfsweise mit anderen Beratungsstellen gemeinsam.

Neben der Möglichkeit zu Beratungsgesprächen und Prozessbegleitungen bietet das MBT Hessen auch Bildungs- und Präventionsangebote zu den Themen Rechtsextremismus, Rassismus und anderen Formen der Menschenfeindlichkeit an.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

- Antidiskriminierung
- Antisemitismus
- Rassismus
- Rechtsextremismus

Zielgruppen:

- Lehrkräfte
- Pädagogische Fachkräfte

Weitere Informationen:

- Nordhessen
- Osthessen
- Kostenfrei

Kontakt

E-Mail: info@mbt-hessen.org (Nordhessen)
kontakt@mbt-hessen.org (Osthessen)

Telefon: 0561 861 67 66 (Nordhessen)
 0661 900 318 40 (Osthessen)

Website: <https://mbt-hessen.org/>



Netzwerk Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

„Argumentationstrainings gegen Stammtischparolen“ schaffen Begegnungs- und Verstehensräume, die einerseits Kritik an Äußerungen und andererseits Wertschätzung gegenüber den Menschen ermöglichen. Sie ermöglichen eine Auseinandersetzung darüber, wie wir jetzt und in Zukunft in der Demokratie miteinander leben wollen. Die Trainings bieten die Möglichkeit, die eigene politische Urteils- und Handlungsfähigkeit zu stärken. Die Gespräche und Rollenspiele bieten einen wertschätzenden Dialog, der die Teilnehmenden für Diskriminierung, Hass, Ausgrenzung, plakatives Denken und Pauschalisierungen sensibilisiert und ihnen Handlungsmöglichkeiten mit auf den Weg gibt. Das von Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer entwickelte Trainingskonzept wird bundesweit von zahlreichen Trägern und Referent*innen angeboten. Das Netzwerk versammelt Ansprechpartner*innen, um sie für Fortbildungen anzufragen.

Über die Datenbank der Bundeszentrale für politische Bildung können aktuelle Veranstaltungen mit dem Stichwort „Argumentationstraining“ gefunden werden: <https://www.bpb.de/veranstaltungen/veranstaltungskalender/>



Die Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung hat mit der kostenfreien Smartphone-App KonterBUNT ein game-based-learning Umsetzung des Konzepts für Schüler*innen entworfen. Mehr Informationen unter <https://konterbunt.de/>.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

- Demokratiebildung
- Rechtsextremismus
- Rechtspopulismus

Zielgruppen:

- Lehrkräfte
- Pädagogische Fachkräfte

Weitere Informationen:

- Angebot über verschiedene Träger und Refernet*innen

Kontakt

Website: <https://www.argumentationstraining-gegen-stammtischparolen.de/> (Ansprechpartner können hier über gefunden werden)



Netzwerk für Demokratie und Courage

Das Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) ist ein bundesweites Netzwerk, das von jungen Leuten getragen wird und sich für Demokratieförderung und gegen menschenverachtendes Denken engagiert. In der Trägerschaft des Hessischen Jugendrings organisiert das NDC in Hessen Projekttag, Fortbildungen und Workshops für Jugendliche ab der 8. Klasse und Multiplikator*innen.

Für hessische Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte werden beispielsweise analoge oder digitale „Argumentations- und Handlungstrainings gegen Rechts“ angeboten. Für Lerngruppen werden verschiedene Projekte angeboten, u. a. mit Themen wie „Vor Antisemitismus ist man nur auf dem Monde sicher: Projekttag zu Kontinuität und Folgen von Antisemitismus, dem Zusammenhang mit Verschwörungsdanken und Möglichkeiten zur Intervention.“

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:	Antidiskriminierung	Antisemitismus	Demokratiebildung
	Nationalsozialismus	Rassismus	Sexismus
	Queerfeindlichkeit	Verschwörungstheorien	
Zielgruppen:	Lehrkräfte	Pädagogische Fachkräfte	
	Jugendliche (ab 14 J.)	(Junge) Erwachsene	
Weitere Informationen:	Hessenweit	Fortbildungen vor Ort oder digital	

Kontakt

Adresse: Schiersteiner Str. 31-33, 65187 Wiesbaden
 E-Mail: hessen@netzwerk-courage.de
 Website: <https://www.netzwerk-courage.de/hessen/>



OFEK

OFEK e.V. ist die erste Fachberatungsstelle in Deutschland, die auf Antisemitismus und Community-basierte Betroffenenberatung spezialisiert ist. OFEK Hessen ist der regionale Standort von OFEK e.V. in Hessen. Mit einem eigenen Büro in Frankfurt am Main, einer Hotline und Beratung auf Anfrage bietet OFEK Hessen zielgerichtete Unterstützung bei Antisemitismus vor Ort. OFEK berät Einzelpersonen, ihre Familien und Angehörigen sowie Zeug*innen bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung in der Schule, im Studium, am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft, im persönlichen Umfeld, im Internet oder in Behörden. Die Beratung ist vertraulich, kostenfrei und auf Wunsch anonym. Die Beratung von Jugendlichen, Familien und Studierenden im Zuge von Vorfällen in der Schule oder im Studium stellt einen wichtigen Schwerpunkt der Arbeit dar. Darüber hinaus bietet OFEK auch Institutionen wie Schulen fachliche Beratung nach Vorfällen an.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:	Antisemitismus
Zielgruppen:	Lehrkräfte Pädagogische Fachkräfte
Weitere Informationen:	Hessenweit Kostenfrei

Kontakt

Telefon: 0157 850 844 24
(montags, 12-14 Uhr & donnerstags, 15-17 Uhr)
 0159 013 593 90
(dienstags & mittwochs, 12-14 Uhr)
 E-Mail: hessen@ofek-beratung.de
 Website: <https://ofek-beratung.de/hessen>



RAHMA e. V.

RAHMA e. V. ist eine Anlauf- und Beratungsstelle für Mädchen und Frauen mit muslimischem Hintergrund, die sich in schwierigen Not-, Konflikt- und Krisensituationen befinden. Unabhängig von Staatsangehörigkeit, Herkunft, Religion und Alter erhalten aber auch alle anderen, sich in Konflikt- und Krisensituationen befindende Mädchen und Frauen die erforderliche Beratung, Unterstützung, Begleitung und Betreuung.

Betroffene werden beispielsweise bei Diskriminierung und Mobbing (z. B. wegen des Kopftuchs) in der Schule oder in der Ausbildung und im Job beraten. Für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte werden auf Nachfrage Fortbildungen und (anlassbezogene) Beratungen zu Diskriminierung, Rassismus und antimuslimischen Haltungen sowie Unterstützung von Pädagogischen Tagen und Projektwochen rund um die Themen: Islam, Frauen im Islam, Islamfeindlichkeit und antimuslimischer Rassismus angeboten. Auch Workshops für Jugendliche zu Diskriminierung und (antimuslimischem) Rassismus sind möglich.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

Antidiskriminierung

Islamfeindlichkeit

Rassismus

Zielgruppen:

Lehrkräfte

Pädagogische Fachkräfte

Kinder (bis 14 J.)

Jugendliche (ab 14 J.)

(Junge) Erwachsene

Weitere Informationen:

Frankfurt

Kontakt

Adresse: Postfach 12 01 37 (Straßenanschrift auf Anfrage), 60114 Frankfurt/M.

E-Mail: beratung@rahmazentrum.de (Beratung)
info@rahmazentrum.de (Geschäftsstelle)

Telefon: 069 400 362 13 (Beratung)
069 272 928 68 (Geschäftsstelle)

Website: <https://rahmazentrum.de>



Religionspädagogisches Institut der EKKW und EKHN

Die integrierte Regionalstruktur macht das gemeinsame Institut von der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck (EKKW) und der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) zu einer außergewöhnlichen Einrichtung. Die Grundidee: Die Qualifizierung der Lehrkräfte und die Qualitätsverbesserung für den Religionsunterricht wie auch für die Konfirmandenarbeit finden zunehmend vor Ort in den Schulen, Gemeinden und Regionen statt. Die Studienleiter*innen gehen deshalb in die Schulen, sind in den Dekanaten präsent, bauen mit an regionalen Netzwerken und sind dort präsent, wo sich Qualifizierungsnotwendigkeiten entwickeln. Daraus werden Fortbildungsmaßnahmen und Beratungsangebote entwickelt, und das alles auf hohem Qualitätsniveau.

Die Fortbildungen für Lehrkräfte und Interessierte finden in ganz Hessen statt und thematisieren regelmäßig relevante Themen wie Antisemitismus, Verschwörungstheorien oder religiöse Vielfalt im Klassenzimmer.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

Antisemitismus

Religiöse Vielfalt

Queerfeindlichkeit

Verschwörungstheorien

Zielgruppen:

Lehrkräfte

Pädagogische Fachkräfte

Weitere Informationen:

Hessenweit

Kontakt

Adresse: Rudolf-Bultmann-Straße 4, 35039 Marburg

E-Mail: info@rpi-ekkw-ekhn.de

Website: <https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/>





reponse

Response unterstützt Menschen, die von rechter, rassistischer, antisemitischer, antimuslimischer oder antiziganistischer Gewalt betroffen sind. Das Team von response berät, vermittelt, informiert und begleitet Betroffene, Angehörige und Freund*innen sowie Zeug*innen eines Angriffs. Dabei ist es unwichtig, ob eine Anzeige erstattet wurde und die Vorfälle strafrechtlich verfolgt werden oder nicht. Response berät unabhängig, vertraulich und auf Wunsch anonym. Das Angebot ist kostenfrei.

Unter Gewalt verstanden werden: Beleidigung und Beschimpfung, Stigmatisierung, Bedrohungen, Körperverletzung, Sachbeschädigung und andere Erfahrungen, die als gewalttätig erlebt werden.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

- Antisemitismus
- Antiziganismus
- Islamfeindlichkeit
- Rassismus
- Rechtsextremismus

Zielgruppen:

*Als Beratungsstelle adressiert response Betroffene, Angehörige von Betroffenen und Zeug*innen.*

Weitere Informationen:

- Hessenweit
- Kostenfrei

Kontakt

E-Mail: 069 348 770 530 (Süd- und Westhessen)
0561 729 897 00 (Nord- und Osthessen)

Telefon: kontakt@response-hessen.de (Süd- und Westhessen)
kassel@response-hessen.de (Nord- und Osthessen)

Website: <https://response-hessen.de/>



Rote Linie

Die rote Linie ist eine pädagogische Fachstelle. Im Themenfeld Rechtsextremismus ist sie hessenweit Ansprechpartner für Personen, die Unterstützung im Umgang mit rechtsextrem affinen jungen Menschen suchen. Das Team verfügt über vielfältige berufliche Kompetenzen und Expertisen, hierdurch können sie sich auf unterschiedliche Situationen einstellen. Die Angebote umfassen Beratung, Begleitung, Coaching sowie Fort- und Weiterbildung für Angehörige, Lehrende und Menschen in der Sozialen Arbeit. Rechtsextrem gefährdeten jungen Menschen wird sozialpädagogische Unterstützung geboten.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

- Hate Speech
- Radikalisierung
- Rechtsextremismus
- Verschörungstheorien

Zielgruppen:

- Lehrkräfte
- Pädagogische Fachkräfte
- Kinder (bis 14 J.)
- Jugendliche (ab 14 J.)
- (Junge) Erwachsene

Weitere Informationen:

- Hessenweit
- Kostenfrei

Kontakt

Adresse: Hermann-Jacobsohn-Weg 2, 35039 Marburg

E-Mail: kontakt@rote-linie.net

Telefon: 06421 8 89 09 98

Website: <https://rote-linie.net>



SCHLAU Hessen: queeres Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekt

SCHLAU ist ein queeres Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekt. In den Workshops mit Schulklassen, Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird zu den Themenfeldern geschlechtliche Identitäten sowie sexuelle und romantische Orientierungen gearbeitet. Den Teilnehmenden wird die Möglichkeit geboten, mit jungen a*, bi*, inter*, lesbischen, nicht binären, pan*, schwulen, trans* und queeren Menschen ins Gespräch zu kommen. Mittels pädagogischer Methoden und dem autobiografischen Gespräch wird niedrigschwellig in die Themengebiete eingeführt. Das Team spricht dabei über Lebenswirklichkeiten und Biografien, das eigene Coming-Out, Diskriminierungserfahrungen sowie Vorurteile und Rollenbilder.

Angaben zum Angebot

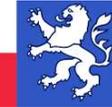
Themen / Schwerpunkte:	Antidiskriminierung	Geschlechtliche Vielfalt
	Queerfeindlichkeit	Sexuelle Vielfalt
Zielgruppen:	Jugendliche (ab 14 J.)	(Junge) Erwachsene
	Hessenweit	Zeit. min. 90 Minuten

Kontakt

Adresse: Motzstraße 1, 34117 Kassel
 E-Mail: Je nach Einsatzregion können die Lokalprojekte direkt kontaktiert werden:

darmstadt@schlau-hessen.de
frankfurt@schlau-hessen.de
kassel@schlau-hessen.de
marburg-giessen@schlau-hessen.de
wiesbaden@schlau-hessen.de

Website: <http://www.schlau-hessen.de>



Sinti und Roma Landesverband Hessen

Der Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Hessen wurde als Interessenvertretung der in Hessen lebenden Deutschen Sinti und Roma gegründet. Er vertritt die Interessen der nationalen Minderheit der Sinti und Roma in Hessen. Hierfür berät der Landesverband Angehörige der Minderheit in sozialen und bürgerrechtlichen Fragen und unterstützt diese in der Vertretung ihrer Rechte. Ziel ist der Abbau von Vorurteilen der Mehrheitsbevölkerung.

Aufklärung heißt für den Landesverband, die Ursachen des Antiziganismus und dessen Wirkungen in das öffentliche Bewusstsein zu bringen. Das pädagogische Angebot des Landesverbandes ist vielfältig und umfasst mobile Ausstellungen, Workshops und Vorträge. Die Workshops (Themen: Alltagsdiskriminierung/Nationalsozialismus) richten sich an Schulklassen (8.–10. Klasse), bei Bedarf bietet der Landesverband auch Workshops für andere Gruppen an.

Die ein- bis zweitägige Fortbildung „Pädagogische Methoden gegen Antiziganismus“ richtet sich an Lehrkräfte, Sozialarbeitende und Tätige in der freien Jugendarbeit. Neben einer Einführung in das Phänomen Antiziganismus und einer Sensibilisierung werden verschiedene Möglichkeiten diskutiert, wie das Thema pädagogisch aufgegriffen und behandelt werden kann.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:	Antidiskriminierung	Antiziganismus	Nationalsozialismus
	Lehrkräfte	Pädagogische Fachkräfte	
Zielgruppen:	Jugendliche (ab 14 J.)	(Junge) Erwachsene	
	Hessenweit	Workshops: ca. 5 Stunden	

Kontakt

Adresse: Annastr. 44, 64285 Darmstadt
 E-Mail: verband@sinti-roma-hessen.de
 Website: <https://sinti-roma-hessen.de/>





Spiegelbild

Spiegelbild begleitet Jugendliche und Erwachsene in ihrer Auseinandersetzung mit Ausgrenzung, Diskriminierung und gesellschaftlichen Ungleichheitsideologien. Die Angebote von Spiegelbild bestärken die Teilnehmenden darin, sich für ein Miteinander in Anerkennung und Vielfalt einzusetzen und von Diskriminierung Betroffene zu unterstützen. Unsere Bildungsveranstaltungen sind darauf ausgelegt, eine Haltung zu historischen wie politischen Themen einnehmen zu können. Dabei steht das eigene Handeln in Betrachtung der historischen oder politischen Ereignisse im Mittelpunkt.

Die Fortbildungsangebote richten sich an Lehrer*innen, Multiplikator*innen und an alle thematisch Interessierten und werden auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden hin geplant und mit ihnen gemeinsam gestaltet.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:	Antidiskriminierung	Antisemitismus	Rassismus
	Rechtsextremismus	Sexismus	
Zielgruppen:	Lehrkräfte	Pädagogische Fachkräfte	
	Jugendliche (ab 14 J.)	(Junge) Erwachsene	
Weitere Informationen:	Hessenweit	Außerschulischer Lernort	

Kontakt

Adresse: Bärenstraße 8, 65183 Wiesbaden

E-Mail: mail@spiegelbild.de

Website: <https://www.spiegelbild.de/>



Workshop: (Alltags-)Rassismus und Sprache

Rassismus

Jugendliche (ab 14 J.)

6 Std. inkl. Pausen

Der Workshop ist ein interaktives Angebot für Jugendliche und junge Menschen, um sich mit dem Phänomen des alltäglichen Rassismus auseinanderzusetzen. Rassismus ist ein Phänomen, das in allen Bereichen der Gesellschaft auftritt. Manchmal expliziter, oft jedoch nur zu erkennen von den Betroffenen.

Der Workshop bietet einen Überblick über aktuelle Erscheinungsformen, Funktionen und Wirkungen von (Alltags-) Rassismus. Die Teilnehmenden diskutieren die geschichtliche und aktuelle Bedeutung von Rassismus und von Sprache entlang einiger Beispiele. Die Jugendlichen werden eingeladen die eigenen Perspektiven zu erweitern. Die Sensibilisierung zum Thema Alltagsrassismus macht Diskriminierung erkennbar und benennbar. So trägt der Workshop dazu bei, die eigene Handlungssicherheit im Umgang mit diskriminierenden Äußerungen zu stärken.

Workshop: (Neue) Rechte Gefahren – Erkennen, Benennen, Handeln

Rechtsextremismus

Medienbildung

Jugendliche (ab 14 J.)

5 ½ Std. inkl. Pausen

Der Workshop beschäftigt sich mit Hauptnarrativen völkischer Ideologie und Strategien der Neuen Rechten. Die Jugendlichen erweitern ihre Medienkompetenz, indem sie Strategien analysieren und diskutieren, mit denen verschiedene Formen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit aktuell verbreitet werden.

Jugendliche beschäftigen sich mit den Fragen, was eigentlich Stereotype sind, was ein Vorurteil und was ein Feindbild ausmacht? Sie analysieren Bilder und Strategien über die gegenwärtig menschenfeindlichen Weltbilder transportiert werden. Sie diskutieren die Gefahren von Erzählungen, die von Wir-Sie-Gruppen-Konstruktion und Abwertungen geprägt sind, die Bedrohungsszenarien beschwören und die eigene Wir-Gruppe als Opfer inszenieren. Sie befassen sich damit, welche Auswirkungen die Verbreitung von menschenverachtenden Weltbildern und Einstellungen haben kann. Es wird dazu eingeladen, Empathie mit Betroffenen von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt zu entwickeln und die eigenen Perspektiven zu erweitern.



Stiftung Adam von Trott

Ausgehend vom Leben und Denken des Widerstandskämpfers Adam von Trott zu Solz, bietet die Stiftung ein vielfältiges Bildungsangebot an, das geeignet ist, den schulischen Unterricht zu vertiefen und zu ergänzen. Sie arbeitet dabei mit unterschiedlichen Partnern zusammen. Der außerschulische Lernort Imshausen bietet einen besonderen Rahmen, in dem auch schwierige Fragen angesprochen und diskutiert werden können. Die Angebote richten sich an unterschiedliche Zielgruppen: Die Stiftung bietet verschiedene Kurse für Schüler*innen an Schulen der Region; Workshops und Seminare für Studierende, die auch Freiräume für internationale Begegnungen öffnen, und Fortbildungen für Lehrkräfte zur Demokratiebildung.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:	Demokratiebildung	Historisch-politische Bildung
	Nationalsozialismus	
Zielgruppen:	Kinder (bis 14 J.)	Jugendliche (ab 14 J.)
	(Junge) Erwachsene	
	Nordhessen	Außerschulischer Lernort
Weitere Informationen:	Zeit: 3 Std. bis mehrere Projektstage	

Kontakt

Adresse: Im Trottenpark, 36179 Bebra-Imshausen
 E-Mail: kontakt@stiftung-adam-von-trott.de
 Website: <https://stiftung-adam-von-trott.de>



Violence Prevention Network

Die Beratungsstelle Hessen von Violence Prevention Network wendet sich an Jugendliche, Eltern und Fachpersonal mit Fragen im Themenfeld Extremismus. Sie bietet Maßnahmen der Prävention, Qualifizierung und Deradikalisierung als Antwort auf die allgemeine Hilflosigkeit im Umgang mit religiös begründetem Extremismus an. Die Beratungsstelle fördert die Stärkung der Toleranz von unterschiedlichen Weltansichten sowie die Früherkennung, Vermeidung und Umkehr von Radikalisierungsprozessen. Die Intervention bei beginnenden Radikalisierungsprozessen und die zielgerichtete Deradikalisierungsarbeit setzen dort an, wo Menschen einen Ausweg aus extremistischen Ideologien suchen.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:	Islamismus/Salafismus	Radikalisierung
	Rechtsextremismus	
Zielgruppen:	Lehrkräfte	Pädagogische Fachkräfte
	Jugendliche (ab 14 J.)	(Junge) Erwachsene
	Hessenweit	Kostenfrei
Weitere Informationen:		

Kontakt

Adresse: Leipziger Straße 67, 60487 Frankfurt/M.
 E-Mail: hessen@violence-prevention-network.de
 Telefon: 069 138 22 686
 Website: Bundesweit: <https://violence-prevention-network.de>
 Hessen: <https://www.beratungsstelle-hessen.de/>



Werkstatt für Demokratieförderung

Die Werkstatt für Demokratieförderung ist ein Verein, der sich die Stärkung demokratischer gesellschaftlicher Strukturen durch Bildungsarbeit zum Ziel gesetzt hat. Mit dem Angebot soll das Verantwortungsbewusstsein der Kinder für sich selbst und andere gestärkt werden. Ihnen wird das nötige Handwerkszeug gegeben, damit sie diskriminierendes Verhalten erkennen und gegebenenfalls Verhaltensänderungen anderer Personen einfordern können. Ihnen wird vermittelt, auf welche realistische Handlungsmöglichkeiten sie zurückgreifen können, ohne sich zu gefährden. Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte brauchen Fachwissen, um diese Mechanismen ebenfalls zu erkennen und um sich handlungsstark für ein demokratisches Miteinander und gegen Formen der Ausgrenzung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit einsetzen zu können. Die Werkstatt Demokratieförderung bietet in diesem Zusammenhang unterschiedliche Angebote wie Workshops oder Fortbildungen an.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

Antidiskriminierung

Rassismus

Rechtsextremismus

Zielgruppen:

Lehrkräfte

Pädagogische Fachkräfte

Kinder (bis 14 J.)

Jugendliche (ab 14 J.)

(Junge) Erwachsene

Weitere Informationen:

Zeit: ab 90 Min. (Workshops) / ab 4 Std. (Fortbildungen)

Kontakt

Adresse: Schröcker Straße 56, 35043 Marburg

E-Mail: info@werkstatt-demokratie.de

Telefon: 06424 943 74 46

Website: <https://www.werkstatt-demokratie.de>



ZuBaKa

ZuBaKa steht für „Zukunftsbaukasten“. „Zukunftsbaukasten“ ist ein wirkungsorientiertes gemeinnütziges Sozialunternehmen mit Standorten in Frankfurt, Mannheim, Bensheim, Gießen und Wiesbaden. Von dort aus setzt es Bildungsprojekte um. Primäre Zielgruppe sind eingewanderte Kinder und Jugendliche mit Sprachförderbedarf, deren Potenziale und Fähigkeiten sichtbar gemacht werden sollen. Die Organisation erreicht ihre Ziele, indem Deutschlernen mit sozialem Training und schülernahen Themen kombiniert werden. Als Umsetzer*innen vor Ort werden geschulte und eng begleitete Studierende als ZuBaKa-Scouts eingesetzt, da die Organisation am Peer-Effekt festhält. Die Schüler*innen entwickeln eine persönliche Beziehung, die Basis für jeden Lernfortschritt ist, und lernen motiviert von engagierten, jungen Erwachsenen, die in vielen Fällen selbst eine Einwanderungsgeschichte haben.

Angaben zum Angebot

Themen / Schwerpunkte:

Demokratiebildung

Partizipation

Zielgruppen:

Kinder (bis 14 J.)

Jugendliche (ab 14 J.)

Kontakt

Adresse: Eschersheimer Landstraße 44, 60322 Frankfurt/M.

E-Mail: kontakt@zubaka.de

Telefon: 069 8609 1664

Website: <https://www.zubaka.de>



Impressum

Herausgegeben von

Philipps-Universität Marburg
Institut für Politikwissenschaft
Didaktik der politischen Bildung
Ketzertbach 63
35037 Marburg



Projektleitung

Prof. Dr. Susann Gessner

Projektkoordination

Philipp Klingler
Maria Schneider

Autorinnen und Autoren

Philipp Klingler
Maria Schneider

Mit Unterstützung durch

Friederike Müller

1. Auflage, September 2024
Stückzahl: 300 Exemplare

Alle Angaben ohne Gewähr auf Vollständigkeit oder Richtigkeit. Das Copyright der Vorstellungstexte liegt bei den jeweiligen Trägern.

Förderer

Das Modellprojekt „Starke Lehrer – starke Schüler (Hessen)“ wird durch die Robert Bosch Stiftung und das Hessische Ministerium für Kultur, Bildung und Chancen gefördert.



Das Projekt „Transfer und Qualitätssicherung der Qualifizierungsmodule im Rahmen von Starke Lehrer – starke Schüler (Hessen)“ wird durch die Bundeszentrale für politische Bildung gefördert.



Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung der Projektförderer dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die alleinige Verantwortung.



Demokratie stärken

Lehrkräfte fortbilden

Schulen vernetzen